

# Willkommen im Archiv Brockhagen!

Intensivkurs: Einführung in die apostolische Kirchengeschichte

Archiv Brockhagen, 13. September 2025.





- Ein ganzer Tag Geschichte wartet auf euch! – und mehr als 270 Seiten Präsentation!
- Aber auch hoffentlich: Viele Pausen und schöne Gemeinschaft!
- Eure Fragen sind immer erwünscht und willkommen!





# Unser "Stundenplan"

Uhrzeit	Abschnitt
10:00 Uhr	Begrüßung, Organisatorisches, Vorstellungsrunde
10:15 Uhr – 11:00 Uhr	Die Ursprünge der apostolischen Bewegung in England
	Kurze Pause
11:10 Uhr – 12:00 Uhr	Die katholisch-apostolischen Gemeinden in Deutschland
	Kurze Pause
12:10 Uhr – 13:00 Uhr	Die Allgemeine christlich-apostolische Mission und ihre Nachfolger
	Mittagspause
14:00 Uhr – 14:50 Uhr	Die Apostolische Gemeinde und die Lehre vom Neuen Licht
	Kurze Pause
15:00 Uhr – 15:50 Uhr	Die Welt der Neuapostolischen bis zur Botschaftszeit
	Kaffeepause
16:10 Uhr – 16:55 Uhr	Apostolische Gemeinschaften im 21. Jahrhundert
	Verabschiedung



# Ein paar Hinweise

- Wir haben bewusst ordentlich Pausen eingeplant kommt gerne ins Gespräch und seht euch auch im Haus um.
- Holt euch gern jederzeit Getränke vom hinteren Tisch, falls Bedarf besteht.
- Versorgt euch mit ausreichend Zucker (aber natürlich nicht zu viel), damit das Gehirn Energie zum Theologisieren hat. ;-)
- Stellt gerne immer Fragen!
- Die WCs befinden sich gegenüber der Garderobe.



## Noch mehr Hinweise



Ihr könnt gerne das Gäste-WLAN nutzen:

- Fotos können gerne gemacht werden.
- Bitte aber keine Videoaufnahmen der Veranstaltung!
- Die Präsentation schicke ich euch gerne auf Anfrage zu!





- Leitfragen:
  - Wie heiße ich?
  - Woher komme ich? (örtlich, gemeindlich, inhaltlich...)
  - Was ist heute meine größte Frage? oder: Was bewegt mich heute am stärksten?



# Über das Archiv Brockhagen und das Netzwerk Apostolische Geschichte

Eine wirklich recht kurze Werbepräsentation...

## Das Archiv Brockhagen

- Erbaut 1977/78 als neuapostolische Kirche für den Ort Brockhagen.
- 1999 Fusion mit der Nachbargemeinde Harsewinkel.
- 32 Jahre neuapostolisches Gemeindeleben hier vor Ort!



## Das Netzwerk

- Entstanden ab 2008.
- Gruppe geschichtsinteressierter Mitglieder verschiedener apostolischer Kirchen.
- Ziel: Quellen unserer
   Geschichte dauerhaft
   erhalten und wissenschaftlich
   auswerten!



## Der Verein

- Vereinsgründung 2010 als gemeinnütziger Verein.
- Vereinszweck: Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich der apostolischen Kirchengeschichte.





## Der Verein

Wichtigste Regel ist die Neutralitätsklausel:

"Die Erfüllung des Vereinszweckes geschieht ohne Bevorzugung einer politischen oder konfessionellen Richtung."

(Satzung des Netzwerks Apostolische Geschichte e.V. vom 5.9.2010, §3 Abs. 4)



## Der Verein – die emotionale Motivation

- Geschichte mit den uns zur Verfügung stehenden Kräften und Mitteln erhalten – sonst tut es keiner!
- Schätze der Vergangenheit erschließen, damit heute diejenigen, die möchten, damit etwas anfangen können!
- Menschen über das Thema apostolische Geschichte miteinander ins Gespräch bringen!

"Heute das Gestern für morgen nutzen!"

- Ab 2012 Miete der ehemaligen NAK Brockhagen von der NAK NRW.
- Umbau zum Archiv mit Seminarraum in mehreren tausend Arbeitsstunden.



- Eröffnung am 30. Juni 2012, seitdem regelmäßiges Veranstaltungsprogramm!
- Bei Interesse können Programmflyer in der Garderobe mitgenommen werden!
- Alle Termine sind auch auf der Internetseite apostolische-geschichte.de zu finden!



- Im August 2021 Kauf des Gebäudes durch den Verein für 150.000 Euro.
- Durch kleine und größere Sanierungsmaßnahmen dauerhafte Erhaltung und Ertüchtigung des Gebäudes.

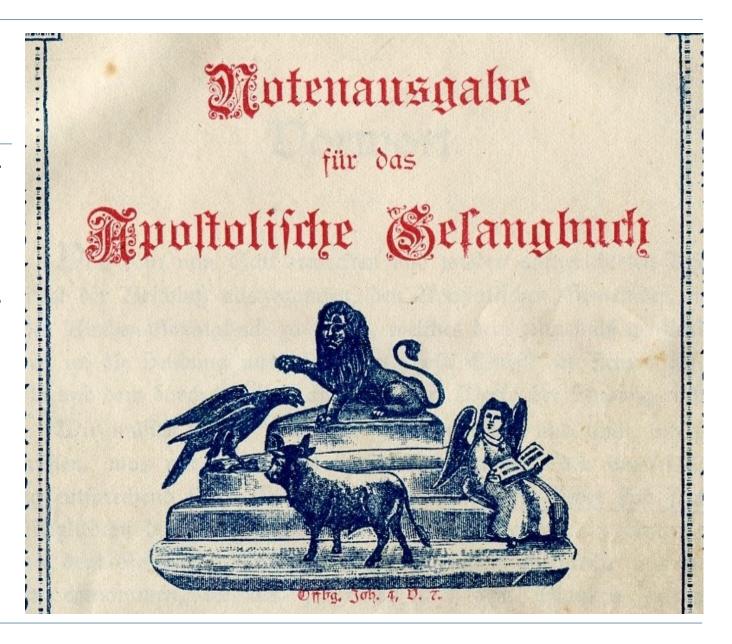


- Seit Bestehen des Archivs 2012 Bezug von grünem Strom, aber alte Ölheizung eingesetzt.
- Seit 2024 CO<sup>2</sup>-neutral durch Installation einer Luft-Wärmepumpe!
- Kosten rund 50.000 € (davon 30.000 € refinanziert durch Spenden, 20.000 € durch Fördermittel des Bundes).



### Unsere Bestände

- Übergreifende Materialien der Apostolischen seit den 1820ern bis heute.
- Bücher, Zeitschriften, Bild-, Ton- und Videomaterialien aus allen Zweigen der apostolischen Bewegung.
- Ihr könnt in den Pausen gerne durch die Bestände im Obergeschoss schauen!
- Im Kellerabgang ist unser Dublettenregal! Dort können Bücher auch mitgenommen werden!



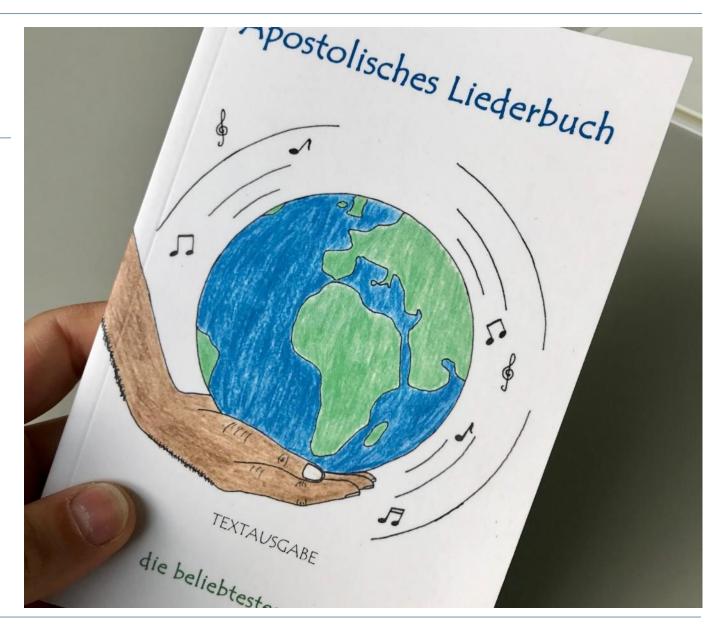
## Die Jahrestagungen

- An einem geschichtsträchtigen Ort mit einem passenden Tagungsthema.
- Alle Forschenden und Interessierten sind eingeladen, Inhalte beizutragen und mitzumachen.
- Dieses Jahr Anfang Oktober in Bensheim und Mannheim!



## Weitere Projekte

- Apostolisches Liederbuch ökumenisch-apostolische Liedsammlung.
- "Geschichte gemeinsam ersingen"!
- An euren Plätzen liegt die deutsche Textausgabe, die wir nachher auch gelegentlich benutzen wollen!
- Ihr könnt sie später mitnehmen, wenn ihr wollt.



## Weitere Projekte

• Zahlreiche Publikationen zur Kirchengeschichte in unterschiedlichen Formen!



## Und auch online!

#### Webseite:

https://www.apostolische-geschichte.de

#### Wiki:

https://www.apwiki.de

#### YouTube:

https://www.youtube.com/dieapostolischen

#### Facebook:

https://www.facebook.com/ Apostolische.Geschichte/

**Mastodon** (Twitter-ähnlicher Dienst): https://kirche.social/@nag





Playlists

deos Alle wiedergeben



ffen in Frankfurt: tuelles aus den...

Treffen in Frankfurt: Die Firma Sauer-Orgelbau und...

1782 Aufrufe • vor 1 Jahr

Treffen in Frankfurt: Entwicklung des Apostelam...

1040 Aufrufe • vor 1 Jahr

Treffen in Frankfurt: Zur

Entwicklung der Église... 2809 Aufrufe • vor 1 Jahr

Treffen in Frankfurt: Gründung und Entwicklung...

535 Aufrufe + vor 1 Jahr

Treffen in Frankfurt: Zur Entwicklung der...

796 Aufrufe • vor 1 Jahr

eliebte Videos

Alle wiedergeben











ssionsarbeit in Afrika:

Stammapostel Walter

Nachberichterstattung von

Archiv Brockhagen: Zur

Bezirksapostel Klingler zu

Treffen in Brockhagen 2012



## Letzte Werbefolie

- Alle, die möchten, sind herzlich eingeladen, dem Netzwerk beizutreten und mit ihrem Mitgliedsbeitrag diese Arbeit zu unterstützen.
- Darüber hinaus gibt es spannende Informationen aus der Welt der Apostolischen und jedes Jahr auch ein paar Projekte, bei denen man gerne mitmachen kann.
- Einen Werbeflyer mit Beitrittskarte habt ihr am Platz.



## Eure Fragen!

Höre, mein Volk, meine Unterweisung, neiget eure Ohren zu der Rede meines Mundes!

Ich will meinen Mund auftun zu einem Spruch und Geschichten verkünden aus alter Zeit.

Was wir gehört haben und wissen und unsre Väter uns erzählt haben, das wollen wir nicht verschweigen ihren Kindern;

wir verkündigen dem kommenden Geschlecht den Ruhm des HERRN und seine Macht und seine Wunder, die er getan hat.

Psalm 78, 1b-4.



# Die Ursprünge der apostolischen Bewegung in England

10:15 Uhr – Abschnitt 1 von 6



## Inhalt

- Die Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts
- Das wiedererweckte Apostelamt tritt auf
- Die Entwicklung der frühen apostolischen Gemeinden







# Teil I

Die Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts





- Manche haben für die Gemeinden unter den (englischen) Aposteln den Begriff "altapostolisch" gelernt.
- Der Begriff ist problematisch, weil durch unterschiedliche (apostolische) Gruppen mehrfach belegt:
  - Alt-Apostolische Gemeinde (Strube, 1888)
  - Old Apostolic Church of Africa (Klibbe, 1926)
  - Alt-Apostolische Kirche (Schulze u.a., 2005)
- Die Gemeinden der englischen Apostel nannten sich "katholisch-apostolische Gemeinden" (gr. katholikos="das Ganze betreffend, allgemein gültig", NICHT römisch-katholisch usw.).
- Der Name kommt aus den altkirchlichen Bekenntnissen ("Ich glaube an… eine heilige katholische und apostolische Kirche").



## Die Ausgangslage

- Der Beginn des 19. Jahrhunderts ist von der französischen Revolution, den damit verbundenen Kriegen und ihrer Reflektion geprägt.
- Auf religiösem Gebiet sorgt die Situation der Kirche im revolutionären Frankreich für Aufsehen. Die Revolution fegt die Einrichtungen der Kirche hinweg, an Geistlichen werden Gräueltaten verübt.





# Die Ausgangslage

- Die Entstehung der Apostolischen im frühen 19. Jahrhundert kann man also auch als Gegenreaktion auf die Umbrüche der Zeit interpretieren.
- Die Zeitverhältnisse werden als fast apokalyptische Zustände gedeutet, und die nahe Wiederkunft des Herrn daraus abgeleitet.
- Obwohl durch den Wiener Kongress 1814/1815 die vorrevolutionäre Ordnung in Europa (vorerst) wiederhergestellt wird, bestehen diese Ängste fort.



# Exkurs: Erweckungsbewegungen

"Als Erweckungsbewegungen werden Strömungen im Christentum bezeichnet, die die Bekehrung des Einzelnen und praktische christliche Lebensweise besonders betonen. Gemeinchristliche oder konfessionelle Dogmen treten zurück, hinter ein ursprüngliches Verständnis eines direkt aus der Bibel entnommenen Evangeliums. Erweckungsbewegungen gehen davon aus, dass lebendiges Christentum mit der Antwort des Menschen auf den Ruf des Evangeliums zu Umkehr und geistiger Erneuerung beginnt.

Gedanklich fußt der Begriff auf Eph 5,14 LUT: "Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten." Da nur der Glaube ins ewige Leben führe, sei die Existenz des Ungläubigen dem Tode geweiht. Somit erscheint die Hinwendung zum Glauben als Hinwendung zum Leben bzw., in Analogie zur Auferstehung Christi, als Erweckung vom Tode."

Wikipedia, Erweckungsbewegungen



# Exkurs: Erweckungsbewegungen

- Derartige Erweckungen gibt es seit dem 16. Jahrhundert beinahe regelmäßig.
- Es handelt sich dabei immer um Massenbewegungen, die kirchliche Strukturen reformieren bzw. durchbrechen, meist in einem protestantischen Umfeld.

## • Beispiele:

- 18. Jhdt.: Methodisten
- 19. Jhdt.: Baptisten, Apostolische, Brüdergemeinden
- 20. Jhdt.: Pfingstler, Charismatische Erneuerung



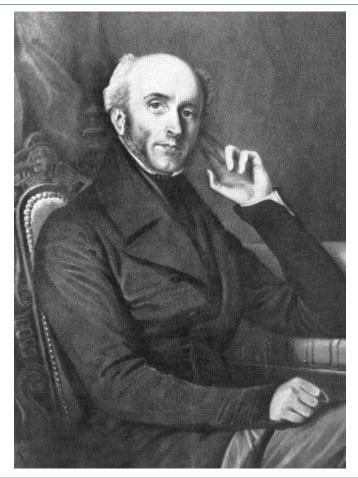
## Beginn der "apostolischen" Erweckung

- Mitte bis Ende der 1820er Jahre entsteht eine charismatische Erweckungsbewegung in Deutschland, England und Schottland.
- Um 1826 sollen die ersten Geistesgaben in der Nähe von Port Glasgow in Schottland aufgetreten sein.
- Dort entsteht ein kleiner Kreis, zu dem u.a. auch die Schneiderin Mary Campbell gehört, bei der diese Gaben im März 1830 zu wirken beginnen. Die Rede ist von Zungenreden, Weissagungen und Krankenheilungen.
- Auch in Deutschland zeigen sich um diese Zeit im Donaumoos derartige Erscheinungen.





- 5.12.1786-20.2.1860.
- Bankier und Abgeordneter des Oberhauses.
- Organisiert ab 1826 geistliche Konferenzen auf seinem Landsitz in Albury.
- Wird am 25.9.1833 durch Weissagung zum Apostel gerufen.





# Die Albury-Konferenzen

- In den sogenannten Albury-Konferenzen treffen sich ca. 50 Theologen und Laien englischer Kirchengemeinden zu Gebetsrunden auf dem Landsitz des Bankiers und Parlamentariers Henry Drummond in den Jahren 1826 bis 1830 in Albury (Surrey).
- Der Zweck dieser Runden ist die Erforschung der Schrift und das gemeinsame Gebet um die erneute Ausgießung des Heiligen Geistes.
- Nur eine Minderheit der Teilnehmer wendet sich später den apostolischen Gemeinden zu.
- Die Konferenzen haben aber auch Einfluss auf andere Konfessionen und Gruppen, wie die entstehenden Darby-Brüder.









### Schlussresolution der Albury-Konferenzen

- "1. Dass es aufgrund unserer bisherigen Erfolge um so mehr Pflicht sei, nach dem Sinne des Herrn, wie Er ihn in Seinem Worte geoffenbart hat, zu forschen.
- 2. Dass wir uns wegen des herabgekommenen Zustandes der ganzen Kirche vor Gott zu demütigen haben.
- 3. Dass wir insonderheit für die Geistlichkeit zu beten und die Sünden unserer Brüder zu bekennen, dann aber auch offen gegen die kirchlichen Missbräuche in diesen Ländern zu zeugen haben, wie namentlich gegen die Predigt notorisch falscher Lehre unter der Konnivenz [Duldung] der Bischöfe..."



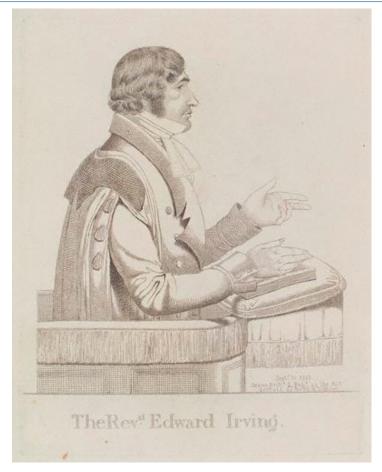
### Schlussresolution der Albury-Konferenzen

- "4. Es ist ferner unsere Pflicht, für die Wiedererweckung der Gaben zu beten, welche die erste Kirche besaß, als da sind: Weisheit, Erkenntnis, Glaube, Heilungen, Wunderkräfte, Weissagung, Geisterunterscheidung, mancherlei Zungen und Auslegung der Zungen (1 Kor. 12).
- 5. Weiter wird anerkannt, dass wir im Gewissen gebunden sind, über die berichtetermaßen im Westen von Schottland vorhandenen Geistesgaben gründliche Nachforschungen anzustellen.
- 6. Auch dass wir zur Unterstützung der Geistlichen verpflichtet sind, die ... wegen ihres treuen Zeugnisses angegriffen und in ihren Ämtern gefährdet sind.
- 7. Dass insbesondere Herr Irving, der in der letzten Zeit wegen seines Zeugnisses zu einer Zielscheibe für die Ungläubigen und Spötter geworden ist, den kräftigsten Beistand aller Gläubigen verdiene."



### Edward Irving

- 4.8.1792-8.12.1834
- Lehrer, Missionar, Prediger der presbyterianischen Kirche Schottlands.
- Ab 1822 Prediger einer kleinen Londoner Gemeinde der Kirche.
- Gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter der apostolischen Gemeinden.





## Schlaglichter zu den Ursprüngen

- Edward Irving gilt schon früh als äußerst begabter Prediger, der die Massen begeistern kann.
- Henry Drummond lädt ihn zu den Albury-Konferenzen ein, man befruchtet sich gegenseitig. Irving beginnt, von der nahen Wiederkunft des Herrn zu predigen.
- Um 1830 kommt er auf einer missionarischen Reise nach Schottland und erfährt dort von den wirkenden Geistesgaben.
- Er lässt 1832 Weissagungen in seiner Londoner Gemeinde zu. Deswegen wird er aus der schottischen Nationalkirche ausgeschlossen. Seine Gemeinde folgt ihm.

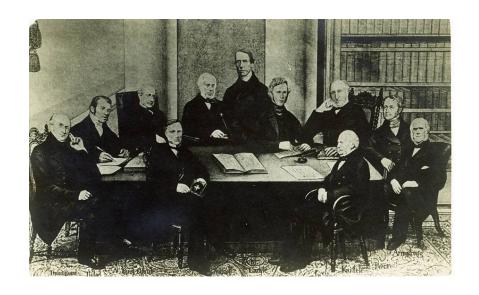




- Auch in den entstehenden katholischapostolischen Gemeinden spielt Irving eine bedeutende Rolle.
- Er wird am 5. April 1833 zum Engel der Gemeinde London-Central gerufen und eingesetzt.
- Schon am 8. Dezember 1834 stirbt er an einer Lungenkrankheit.
- Fälschlich wurden (und werden) die katholisch-apostolischen Gemeindeglieder auch als "Irvingianer" bezeichnet, was Irving selbst zu Lebzeiten strikt ablehnt.







## Teil II

Das wiedererweckte Apostelamt tritt auf



## Aussonderung der Apostel

- Unter dem Eindruck endzeitlicher Prophezeiungen werden zwischen 1832 und 1835 zwölf Persönlichkeiten aus Großbritannien zu Aposteln berufen, deren Aufgabe es sein sollte, die Kirche auf das zweite Kommen Jesu vorzubereiten.
- Der erste ist am 31. Oktober 1832 der Rechtsanwalt John Bate Cardale, der Irvings Gemeinde angehörte und dessen Frau schon 1831 Weissagungen aussprach.





- 7.11.1802-18.7.1877.
- Jurist, Anglikaner.
- Reist schon 1830 nach Schottland, um die dortigen Geistesgaben zu prüfen.
- Organisiert dann auch eigene Gebetszusammenkünfte und schließt sich in der Folge Edward Irving an.





## Weitere Rufungen

- Auch die übrigen Amtsstufen (Propheten, Hirten, Evangelisten, Diakone...) werden durch Weissagungen wieder besetzt.
- Am 14. Juli 1835 sind zwölf Apostel gerufen und es findet ihre Aussonderung statt.
- In einem feierlichen Gottesdienst in London führen die bis zu diesem Zeitpunkt eingesetzten Vorsteher der sieben Londoner Gemeinden die Apostel in ihr Amt ein.
- Diese Handlung ist der eigentliche Beginn neuer christlicher Gemeinden "unter Aposteln".



### Die Apostel

- John Bate Cardale "Pfeiler der Apostel", Apostel für England berufen 31.10.1832
- Henry Drummond Apostel für Schottland und die Schweiz berufen Januar 1833
- John Henry King-Church Apostel für die Niederlande und Dänemark berufen 3.4.1833
- Spencer Perceval Apostel f
  ür Italien berufen 14.12.1833
- Nicholas Armstrong Apostel für Irland und die Kirchen Griechenlands und des Orients berufen 18.1.1834
- Francis Valentine Woodhouse Apostel für Süddeutschland und Österreich berufen 13.8.1834



### Die Apostel

- Henry Dalton Apostel für Frankreich berufen vor dem 4.3.1835
- John Tudor Apostel für Polen berufen 18.2.1835
- Thomas Carlyle Apostel für Norddeutschland berufen 1.5.1835
- Francis Sitwell Apostel f
  ür Spanien und Portugal berufen 20.5.1835
- William Dow Apostel für Russland berufen 3.6.1835
- Duncan MacKenzie Apostel für Norwegen und Schweden berufen 14.7.1835





- 17.7.1803-28.1.1855
- Jurist, Presbyterianer
- Ab 1836 zuständig für Norddeutschland, später auch Polen, Norwegen und Schweden.
- Gründet ab 1848 die ersten deutschen Gemeinden.





### Die nächsten Schritte

- Nach der Aussonderung ziehen sich die Apostel zunächst für ein Jahr nach Albury zurück, um sich auf ihre neue Aufgabe vorzubereiten.
- Durch Weissagungen werden sie dazu bewegt, neue Gemeinden aufzubauen und Zeugnis von ihrer Aufgabe zu bringen.
- Ab 1837 erscheinen "Testimonien" (Zeugnisschriften), die sich an geistliche und weltliche Würdenträger richten.



### Die nächsten Schritte

- Die bekannteste Schrift ist das "Große Testimonium", das durch die Apostel an verschiedene Würdenträger wie den Papst und den österreichischen Kaiser verteilt wurde.
- In dieser Schrift kritisieren sie den Zustand bzw. Verfall von Kirche und Staat scharf, und sie zeigen auf, wie die Kirche nach dem Vorbild der christlichen Urgemeinde aufgebaut sein sollte.



### Beginn des Testimoniums

An die Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe und anderen Vorsteher der Kirche Christi in allen Landen und an die Kaiser, Könige, Fürsten und anderen Regenten der getauften Nationen.

In dem Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, des Einigen Gottes. Amen.

Die Kirche Christi ist die Gemeinschaft aller, ohne Unterschied der Zeit und des Landes, welche im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft und durch ihre Taufe von allen anderen Menschen ausgesondert sind. Ein Leib (Ephes.4, 4), ein Pfeiler und Grundfeste der Wahrheit (1. Tim. 3, 15), die Wohnstatt Gottes, der Tempel des Heiligen Geistes (2. Kor. 6, 16). Sie ist es, die den Willen Gottes allen Menschen erklärt und Seine Wege lehrt...

(Roßteuschers Übersetzung, 1886.)



## Zusammenfassung nach apwiki.de

"Die englischen Apostel schrieben das Große Testimonium in der Überzeugung, die Merkmale einer Kirche nach Gottes Willen aufzeigen zu können. Die Verfasser beschrieben, dass diese Kirche in der Zeit der Urkirche zwar beschrieben, aber nicht realisiert wurde, da schon die frühen Christen – zunächst die aus den Juden, dann auch die aus den Heiden gesammelten – das Wirken der Apostel behinderten.

In einem richterlichen Akt nahm Gott schließlich das Apostelamt fort. Verfall der Lehre und Verlust der Einheit wie auch eine verminderte Wirksamkeit des Heiligen Geistes waren die Folge. Nur unter den von Gott eingesetzten Ämtern könne es Kirche im eigentlichen Sinn des Wortes geben."



## Zusammenfassung nach apwiki.de

"Im Großen Testimonium wird auch die Auffassung der englischen Apostel deutlich, dass sie die Taufe als Mitteilung des Heiligen Geistes zur Wiedergeburt verstehen. Die Erwartung, dass eine künftige Geistspendung durch Handauflegung von Aposteln als Ergänzung und "Festigung" der Wassertaufe erwartet werden könne, erscheint bereits schemenhaft.

Es bleibt offen, ob das Apostelamt als dauerhaftes Amt gedacht oder ob in der Wiedererrichtung dieses Amtes ein einmaliges endzeitliches Ereignis kurz vor der Wiederkunft Christi gesehen wird. Die Lehre vom vierfachen Amt basiert auf einer sehr speziellen Auslegung von Epheser 4, 11 in Verbindung mit einer typologischen Deutung anderer biblischer Aussagen."



## Zusammenfassung nach apwiki.de

"Das Testimonium legt dar, dass in der apostellosen Zeit die verbliebenen Ämter in verminderter Kraft wirken. Ihre Träger haben sich in der Zukunft zu entscheiden, ob sie den Aposteln folgen oder Diener des Antichrist werden wollen. Zuvor muss durch Apostel eine Kirche ohne "Flecken oder Runzel" errichtet werden, die dem künftigen Antichrist widerstehen kann. Sie bildet die Zuflucht vor der großen Trübsal. Die Bischöfe sollen dann ihre Herden in diese Kirche führen. Die Aussagen bleiben für unterschiedliche Deutungen offen.

Treue Christen sollen den bestehenden Obrigkeiten gehorsam bleiben, auch wenn diese mit der Anerkennung der Lehre von der Volkssouveränität die Legitimation ihrer Herrschaft selbst in Frage stellen. Der erwartete Untergang aller Obrigkeiten wird durch die Anhänger des Antichrists herbeigeführt."





## Teil III

Weitere Entwicklung der frühen apostolischen Gemeinden



### Weitere Schritte der Apostel

- Ein Echo auf das Testimonium bleibt aus fast möchte man sagen, verständlicherweise.
- Nach einer Krise in den 1840er Jahren beginnen die Apostel,
   "Mustergemeinden" für eine Kirche unter Aposteln aufzubauen.
- In Albury wird 1842 die "Apostelkapelle" eingeweiht. Dieses Dorf bleibt das Zentrum der apostolischen Bewegung im 19. Jahrhundert. Dort wohnen auch die Apostel, wenn sie nicht auf Reisen sind.



Albury: The Apostles' Chapel



Albury: The Apostles' Chapel



### Weitere Schritte der Apostel

- 1847 wird die apostolische Handauflegung (die Versiegelung) eingeführt.
- Durch die Handauflegung werden die Gläubigen mit dem Heiligen Geist erfüllt und Gaben aus dem Geist heraus erweckt.
- Der Gläubige trägt das Siegel des Heiligen Geistes (Epheser 1,13), er ist "versiegelt".



#### Weitere Schritte

- Die Apostel nehmen ab den späten 1840er Jahren eine intensive Missionstätigkeit in den ihnen zugewiesenen Gebieten auf.
- Ab 1848 gibt es auch in Deutschland Gemeinden...



### Eure Fragen!

Und sie stellten zwei auf: Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias, und beteten und sprachen:

Herr, der du aller Herzen kennst, zeige an, welchen du erwählt hast von diesen beiden, dass er diesen Dienst und das Apostelamt empfange, das Judas verlassen hat, um an seinen Ort zu gehen.

Und sie warfen das Los über sie und das Los fiel auf Matthias; und er wurde hinzugezählt zu den elf Aposteln.

Apostelgeschichte 1, 23-26.



#### Du Hirte Israels bist ungeschieden – ALB 49

Text: Gertrud von Richthofen (1831-1890) nach Edward Wilton Eddis (1825-1905). Melodie: unbekannt. Kath.ap. GB für Norddeutschland Nr. 129. Lied zum Tag der Aussonderung der Apostel, dem 14. Juli.

- 1. Du Hirte Israels bist ungeschieden / von denen, die dir folgen fort und fort. / Lebend'ges Brot, wir harren dein in Frieden: / du nährest uns an diesem wüsten Ort.
- 2. Fünf Brote dienen Tausenden zur Speise: / bei dir, des Lebens Herr, nichts mangeln soll; / die Brocken sammelst du zur Weiterreise, / und die zwölf Körbe werden wieder voll.
- **3.** Nun sandtest du uns deine Zwölfe wieder, / der armen Schar vollkomm'nern Dienst zu weih'n; / auf Lebensweiden führen treue Hüter / und sammeln, was verirrt, in Hürden ein.
- **4.** Die irdenen Gefäß' des Lebens halte, / Herr, unter Sünd' und Kampf in deiner Hut; / dein Segensreichtum über ihnen walte, / erfülle sie mit deiner Liebesglut!
- **5.** Dein ist das Werk, dein sind des Lohnes Spenden: / gesegnet sind, die in dem Herren bau'n, / obwohl sich hier von ihnen schmähend wenden, / die nur auf Menschen und auf dich nicht schau'n.
- **6.** Wahrhaft'ger Gideon, fortan erscheine / in Menschenschwachheit deine große Kraft: / aus den Gefäßen, die du zählst als deine, / laß offen leuchten, was dein Geist erschafft! / Amen.



# Die katholisch-apostolischen Gemeinden in Deutschland

11:10 Uhr – Abschnitt 2 von 6

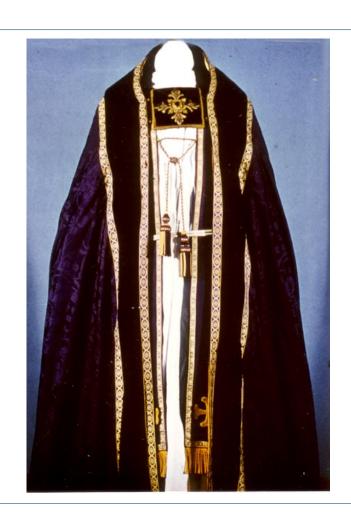
## Netzwerk Apostolische Geschichte

### Inhalt

- Erste Missionsbemühungen in Deutschland
- Die katholisch-apostolischen Gemeinden formieren sich
- Integration von Dissidentengruppen die Ereignisse im Donaumoos
- Der Stamm Norddeutschland und die Konflikte 1862/63







## Teil I

Erste Missionsbemühungen in Deutschland



### Ausgangssituation

- 14. Juli 1835: Aussonderung der Apostel.
- Die Apostel verfassen eine Schriftreihe, das Testimonium (lat. "Zeugnis"). Ab 1837 wird dieses Dokument an geistliche und weltliche Häupter verteilt.
- In dem Dokument betonen die Apostel den von ihnen als schlecht empfundenen Zustand der christlichen Kirche und beanspruchen die Leitung derselben.





- 17.7.1803-28.1.1855.
- Jurist, Presbyterianer.
- Ab 1836 zuständig für den Stamm Norddeutschland (Stamm "Simeon"), später auch Polen, Norwegen und Schweden.





### Erste Schritte in Deutschland

- Sommer 1837 und die folgenden Jahre: Erste Besuche von Apostel Carlyle im Stamm Norddeutschland, lange Aufenthalte in Berlin und Dresden, Reisen durch ganz Nord- und Ostdeutschland.
- Die Krise von 1840 erfordert zunächst die Anwesenheit und Aufmerksamkeit der Apostel in England.
- Erst in den späten 1840er Jahren beginnt wieder eine intensive missionarische Tätigkeit.





- 5.11.1817-3.12.1885.
- Dr. theol. und Dr. phil.
- Ev. Professor der Theologie an der Universität Marburg.
- Später Hirte mit dem Apostel für Nord- und Süddeutschland, Österreich und die Schweiz.
- Einer der wichtigsten katholischapostolischen Theologen.







- Apostel Carlyle überreicht im Jahr 1848 dem preußischen König Friedrich Wilhelm IV. (1795-1861) auch ein Testimonium.
- Im Geheimen Staatsarchiv PK ist dazu ein Brief des Apostels an den König vom 18. Februar 1847 erhalten.
- Der König verfolgte (zunächst!) im Zeitraum 1840 bis 1848 eine Politik der konfessionellen Versöhnung.





### Aus dem Brief des Apostels an den König

"[...] Does Your Majesty love that appearing and seek the crown of those that love it? [2 Sim. IV.8] Does Your Majesty long to see this great salvation? Does Your Majesty desire to know how it shall be wrought?

If such is Your devout wish and gracious pleasure, a copy of the above document shall be respectfully transmitted to Your Majesty. And any explanations, which You may feel to be needful, will be given in such manner as You may direct by one able to meet the wishes of Your Majesty.

Berlin, 18th Febr. 1847."

"[…] Liebt Eure Majestät jenes Erscheinen [die Wiederkunft des Herrn] und strebt nach der Krone derer, die es lieben? [2 Sim.IV.8] Sehnt sich Eure Majestät danach, diese große Erlösung zu sehen? Möchte Eure Majestät wissen, wie sie zustande kommen soll?

Wenn dies Euer frommer Wunsch und gnädiger Wille ist, soll eine Kopie des oben genannten Dokuments Eurer Majestät respektvoll übermittelt werden. Und alle Erklärungen, die Eure Majestät für notwendig erachten, werden in der von Eurer Majestät gewünschten Weise von einer Person gegeben, die in der Lage ist, den Wünschen Eurer Majestät gerecht zu werden. Berlin, 18. Februar 1847."



### Erste Schritte in Deutschland

- 17.10.1847: Erster Versiegelungsdienst in Frankfurt/Main.
- 2.1.1848: Erste Gemeinde in Marburg/Lahn und erste Priesterordination (H.W.J. Thiersch).
- 17.1.1848: Apostel Carlyle zieht nach Berlin.



#### 19. März 1848

"Der Apostel Carlyle vollzieht in Berlin unter den Stürmen der März-Revolution den ersten Dienst der Versiegelung.

Die Kandidaten mussten die aufgerichteten Barrikaden überklettern, an denen am Tage zuvor Straßenkämpfe stattgefunden hatten. Der Dienst wurde gehalten in dem Tagungsraum eines Hotels in der Friedrichstraße gleichzeitig mit der ersten Feier der hl. Eucharistie.

Es war dies der einzige Gottesdienst, der in Berlin in der Innenstadt an diesem Sonntag stattfand; alle Gotteshäuser blieben unter den Auswirkungen der Revolutionswirren geschlossen."

Karl Born, Das Werk des Herrn unter Aposteln, Bremen 1974, S. 84 (Ausgabe Peter Sgotzai)









#### Exkurs: Die Revolution von 1848

- "6. März: Beginn der Märzrevolution in Preußen mit ersten Unruhen in Berlin
- 18. März: Bei der Verlesung eines Dokuments von König Friedrich Wilhelm IV. zu Reformen in Preußen kommt es bei einer Versammlung vor dem Berliner Stadtschloss zum bewaffneten Kampf zwischen Bürgern und Militär. ... Heftige Straßen- und Barrikadenkämpfe schließen sich an und fordern mehrere hundert Tote..."

(nach Wikipedia, Deutsche Revolution 1848/49)



#### Exkurs: Die Revolution von 1848

- Die deutschlandweite Revolution führt zu ersten (relativ) freien Wahlen und einer gesamtdeutschen Nationalversammlung, dem "Paulskirchenparlament".
- Deren Beschlüsse werden jedoch nur teilweise umgesetzt, die regierenden Fürsten tragen die Beschlüsse nicht mit.
- Dem preußischen König wird die Kaiserkrone angeboten, dieser lehnt ab.
- 1849 lösen die Fürsten die Reste des Parlaments mit Gewalt auf.



t the last you have 8.7 to be seen



## Weitere Entwicklung der Gemeinden

- Vor dem Hintergrund der niedergeschlagenen Revolution scheint der nun beginnende Erfolg der katholisch-apostolischen Gemeinden verständlich:
  - Die "weltlichen" Einigungsbestrebungen der Revolutionäre sind zum Scheitern verurteilt – nur Gott kann mit seiner Kirche Einheit schaffen.
  - Eine Revolution von unten ist etwas Böses und ein Zeichen für den weiteren Verfall der von Gott gelegten Ordnung der weltlichen Herrschaft.





# Teil II

Die katholisch-apostolischen Gemeinden formieren sich



#### Der Stamm Norddeutschland

- Es entstehen schnell weitere Gemeinden in Berlin, Stettin, Liegnitz, Königsberg, Memel, Frankfurt/Oder, Danzig und an vielen weiteren Orten.
- 1849 oder 1850 erscheint die erste Ausgabe der Liturgie (des Gottesdienstbuchs) für Norddeutschland.





#### Der Stamm Norddeutschland

- Theologen und Geistliche insbesondere der protestantischen Kirchen schließen sich in der Folge den katholisch-apostolischen Gemeinden an, wie zum Beispiel Carl Rothe, Albert Köppen, Friedrich Wilhelm Becker, Friedrich Wigand und andere.
- Auch ein weiterer später prominenter Geistlicher ist darunter.



#### Der Stamm Norddeutschland

- Der Volksschullehrer Heinrich Geyer wird 1850 in Berlin zum Priester (Propheten) ordiniert, und 1852 in Albury zum Engel berufen und geweiht.
- Seitdem fungiert er als "Prophet mit dem Apostel", d.h. als höchster Prophet des Stammes Norddeutschland und prophetischer Begleiter von Apostel Carlyle.



#### Heinrich Geyer

- 27.3.1818-4.10.1896
- Ursprünglich ev.-luth., Sohn eines Schumachers.
- Gerichtsschreiber, später Volksschullehrer.
- Gründet erstes Jugendheim für sozial Benachteiligte im Königreich Hannover.







## Teil III

Integration von Dissidentengruppen – die Ereignisse im Donaumoos





- 12.3.1801-9.7.1882
- Katholischer, später evangelischer Geistlicher.
- Wirkte in einer Armensiedlung im Donaumoos (Karlshuld).
- Wurde letztlich katholischapostolisch und arbeitete in der Schweiz und Süddeutschland.





## Kurzzusammenfassung der Ereignisse

- In den Jahren 1827/1828 kommt es in der (katholischen)
   Kirchengemeinde von Karlshuld zu einer Erweckungsbewegung und zu Weissagungen.
- Lutz unterbindet dies nicht und kommt so in Konflikt mit der Amtskirche, die ihn schließlich aus Karlshuld entfernen will.
- 1831 tritt er mit einem Teil seiner Gemeinde (rund 700 Personen) zur evangelischen Kirche über, auch weil er im katholischen Bayern keine "freie" Gemeinde gründen kann.



#### Karlshuld und die Folgen

- Das ev. Oberkonsistorium will Lutz ebenfalls aus Karlshuld entfernen.
- Daraufhin bereut Lutz seinen Schritt und kehrt zum katholischen Glauben zurück.
- Ein Teil seiner Gemeinde tut dies jedoch nicht und bleibt evangelisch.
   Auch deshalb gilt Lutz heute u.a. als Gründervater der evangelischen Gemeinde in Karlshuld.



## Lutz' weiterer Weg

- In den 1840er Jahren lernt er mit W. R. Caird einen prominenten Vertreter der katholisch-apostolischen Gemeinden kennen, der Lutz mit den Ereignissen in Schottland und England in den 1820er Jahren vertraut macht.
- Lutz wird schließlich im Jahr 1857 apostolisch. Er geht in die Schweiz, wo Religionsfreiheit herrscht.
- 1869 kehrt er als Evangelist nach Bayern zurück und kann auch in Karlshuld eine kleine katholisch-apostolische Gemeinde gründen.





- In Krumbach (Schwaben) steht noch heute ein Kirchengebäude, das in enger Verbindung zu der Bewegung um Lutz steht.
- Das Gebäude wurde durch die dortige katholisch-apostolische Gemeinde im Jahr 1863 erbaut und Mitte des 20. Jahrhunderts an die evangelische Kirche übergeben.







# Teil IV

Der Stamm Norddeutschland und die Konflikte 1860 bis 1863



## Spannungen entstehen

- Am 28.1.1855 stirbt Carlyle plötzlich nach einer Schwedenreise, nur 51 Jahre alt. Apostel Francis Valentine Woodhouse übernimmt den Stamm Norddeutschland.
- Dort haben sich inzwischen Ansichten (des Apostels Carlyle) verbreitet, die von Woodhouse nicht unbedingt geteilt werden:
  - Die norddeutsche (Carlyle-)Liturgie ist sehr vom Protestantismus geprägt, während Woodhouse liturgisch eher dem (Anglo-) Katholizismus zuneigt.
  - Apostel Carlyle hatte sich über die Frage nach einem durch Gott vorgenommenen Ersatz für "ausgefallene" Apostel 1851 generell nicht ablehnend geäußert. (So einen Ersatz müßte Gott allerdings selbst vornehmen.)



## Rufung neuer Apostel?

- Heinrich Geyer ist einer der profiliertesten Geistlichen im Stamm Norddeutschland. Er neigt in Anlehnung an den verstorbenen Carlyle zu der Haltung, dass verstorbene Apostel durchaus durch prophetisch neu Gerufene ersetzt werden sollten.
- 1860 ruft er in Albury Charles Böhm und William Caird zu Aposteln.
   Während die versammelten Propheten zunächst die Rufung freudig begrüßen, lehnen die Apostel diese ab.



#### Die Konsequenzen

- Geyer verschätzt sich: Der Einfluss von Weissagungen und Prophetien ist längst nicht mehr so groß wie zu Beginn der Bewegung.
- Die Haltung der verbliebenen Apostel zur Frage der Neuberufung ist im Jahr 1860 bereits definitiv: Es wird keine neu gerufenen Apostel geben.
- Böhm und Caird werden in der Folge zu Koadjutoren (Apostelhelfern) ausgesondert.



## Der endgültige Bruch

- 1862 beginnt eine Auseinandersetzung von Geyer mit dem Berliner Engel Carl Rothe über eine Detailfrage der Endzeitlehre.
- Geyer lehrt in Berlin, dass der Antichrist schon vor der Entrückung der Erwählten auf der Erde aktiv werden wird, was nicht katholischapostolischer Lehre entspricht.
- Die Auseinandersetzung eskaliert.



## Die Suspension von Heinrich Geyer

- Noch während dieser Vorgänge beruft Geyer den Priester Rudolf Rosochacky aus Königsberg am 10.10.1862 im Geheimen zum Apostel.
- Am 17.12.1862 wird Geyer wegen seiner abweichenden Lehrmeinung seines Amtes enthoben und vorläufig exkommuniziert (vom Abendmahl ausgeschlossen). Die Ereignisse überschlagen sich...





Wer ist weise und klug unter euch? Der zeige mit seinem guten Wandel seine Werke in Sanftmut und Weisheit.

Habt ihr aber bittern Neid und Streit in eurem Herzen, so rühmt euch nicht und lügt nicht der Wahrheit zuwider.

Das ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, sondern sie ist irdisch, menschlich und teuflisch.

Denn wo Neid und Streit ist, da sind Unordnung und lauter böse Dinge.

Jakobus 3, 13-16.



#### Komm, o Herr Jesu – ALB 183

Text und Melodie: Carl Rothe (1812-1876). Kath.ap. Gesangbuch für Norddeutschland Nr. 249.

- 1. Komm, o Herr Jesu! Auf von den Deinen / steigt unablässiges Flehen zu dir. / Du nur kannst stillen all ihr Verlangen; / einziger Trost du, komm, Jesu, bald!
- 2. Hier auf der Erde dunklen Gefilden / wird uns je länger, je bänger, zu sein. / Licht aus der Höhe! Sonne der Freude! / Einziger Trost du, komm, Jesu, bald!
- **3.** Höre der Schöpfung ängstliches Harren; / siehe, sie wartet, sie schmachtet nach dir! / Komm, o Erlöser, komm o Befreier! / Einziger Trost du, komm, Jesu, bald! / Amen.



# Die Allgemeine christlichapostolische Mission und ihre Nachfolger

12:10 Uhr – Abschnitt 3 von 6

# Netzwerk Apostolische Geschichte

#### Inhalt

- Die weitere Geschichte der Hamburger Gemeinde
- Die Apostolische Zending in den Niederlanden
- Die AcaM II und ihre Nachfolger





52

#### Einladung

311

den Vorträgen der Allgemeinen apostolischen Wission:

Ueber bie Schictfale, welche ber Christenheit bevorsteben, sowie über bie Wieberkunft Jesu Christi.

Jeben Sonntag Abend 6 Uhr und jeben Mittwoch Abend 8 Uhr Fischerstraße 32, 1 Treppe.

C. Schwabe, Koch-Str. 50

## Teil I

Die weitere Geschichte der Hamburger Gemeinde



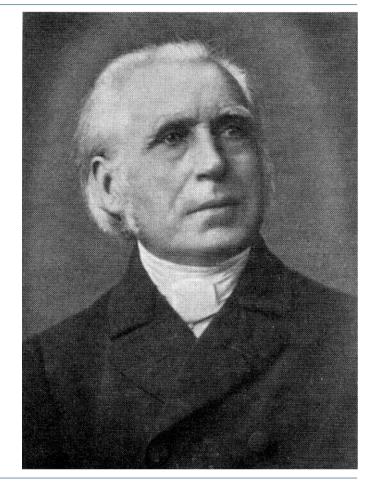
## Die Annahme Rosochackys

- Rudolf Rosochacky, der berufene Apostel, reist zum Jahreswechsel nach Hamburg zur dortigen katholisch-apostolischen Gemeinde.
- Er berät sich dort mit Geyer und dem Ältesten Friedrich Wilhelm Schwarz.





- 11.4.1815-6.12.1895
- Stammte aus der Region Danzig, gelernter Schneider.
- Wollte Missionar werden, lernte 1848 die katholischapostolischen Gemeinden in Berlin kennen.
- Am 25. Juli 1850 zusammen mit Heinrich Geyer zum Priester ordiniert.
- Ab 1858 Priester-Ältester im Hamburg.
- Am 10.10.1861 zum Engel ausgesondert (Hamburg stand nachgeordnet unter dem Berliner Engelamt).





## Die Annahme Rosochackys

- Am 4. Januar 1863 wird Rosochacky im vollen Ornat eines Apostels der Hamburger Gemeinde vorgestellt und die Gemeinde wird gefragt, ob sie ihn als Apostel annehmen will.
- Fast alle tun das.



#### Doch er widerruft...

- Am 17.1.1863 erklärt Rosochacky, dass er seine Rufung zum Apostel nicht mehr als göttlich betrachtet, und stellt sich wieder unter die Leitung von Apostel Woodhouse.
- Geyer und Schwarz bleiben bei ihrer Haltung, die Rufung von Rosochacky sei von Gott gewesen. Krisengespräche mit dem zuständigen Berliner Engel Carl Rothe bleiben ergebnislos.



#### Die Exkommunikation

- Am 27.1.1863 werden Schwarz und die Hamburger Gemeinde exkommuniziert. Apostel Woodhouse bestätigt dies in einem Rundschreiben vom 6.2.1863.
- Die Hamburger Gemeinde ist nun ganz auf sich gestellt.



## Umbrüche in Hamburg

- Am 12.4.1863 wird (in Abwesenheit von Geyer) der bisherige Priester Carl Wilhelm Louis Preuß für Norddeutschland zum Apostel gerufen.
- Bald danach wird auch Friedrich Wilhelm Schwarz zum Apostel gerufen, sein Arbeitsgebiet sind die Niederlande.
- Die Hamburger Gemeinde nimmt den Namen "Allgemeine christlichapostolische Mission" (AcaM) an.



## Umbrüche in Hamburg

- Die AcaM gibt sich noch 1863 ein eigenes Gottesdienstbuch, das sich unter anderem an die frühen Bücher von Carlyle anlehnt.
- Sie übernimmt im Wesentlichen die Gottesdienstformen der KAG (Gewänder, Liturgie, Theologie), setzt aber eigene Akzente und kürzt den Gottesdienst etwas.



## Umbrüche in Hamburg

- Weitere Apostel werden gerufen, um die Zwölfzahl der Apostel wieder vollzumachen.
- Dabei wird das Apostelamt der katholisch-apostolischen Gemeinden nach wie vor anerkannt (und mitgezählt).
- Ab 1864 entstehen erste kleine Tochtergemeinden im Harz und in Berlin.



#### Neu gerufene Apostel der AcaM (bis 1878)

- (Rudolf Rosochacky, ber. am 10.10.1862, widerrief am 17.1.1863)
- Carl Wilhelm Louis Preuß (ber. am 12.4.1863 für Deutschland)
- Friedrich Wilhelm Schwarz (ber. am 25.5.1863 für Holland)
- Peter Wilhelm Louis Stechmann (ber. am 30.10.1864 für Ungarn)
- Heinrich Ferdinand Hoppe (ber. am 30.10.1864 für Nordamerika)
- Johann August Ludwig Bösecke (ber. am 30.10.1864 für Schlesien)
- Johann Christoph Leonhard Hohl (ber. am 30.10.1864 für Süddeutschland)
- (Friedrich Wilhelm Menkhoff, in den Niederlanden, ber. am 19.5.1872 f
   ür Westfalen und Rheinland)



#### Die Lehre der AcaM – Sendung an die ganze Kirche

#### "3. Verhältnis zu den christlichen Konfessionen in der ganzen Kirche.

Die apostolische Mission bewegt sich auf allgemeinem, christlichen Standpunkte, und mischt sich nicht in speziell konfessionelle Angelegenheiten und Unterschiede; sondern sie begnügt sich damit, die Seelen für Christum zu gewinnen, und dieselben zu der wahren Nachfolge Christi zu führen. Alle konfessionellen Sachen überlässt sie Gott selbst, sowie den Konfessionen und der Zeit, und sucht auch deshalb niemand von seiner Konfession oder Kirchengemeinschaft, die doch nur ein Teil des Ganzen sein kann, zu trennen, so lange solche festhalten an den Lehren und Geboten der heiligen Schrift, sowie an jenen drei alten Bekenntnissen der christlichen Kirche. …"

Statuten der AcaM, 22. Februar 1866, Original im Landesarchiv Berlin



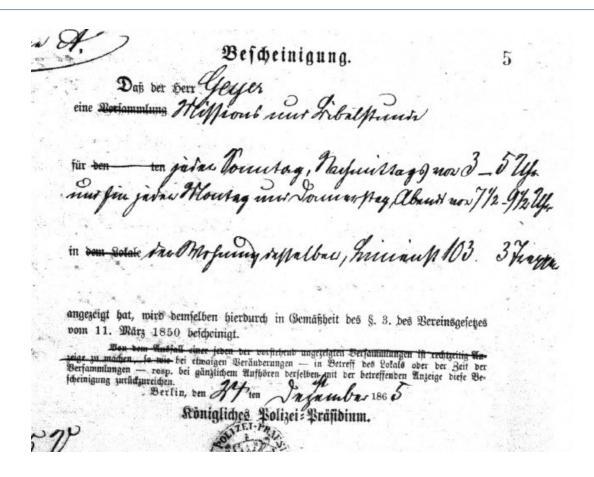
#### Die Lehre der AcaM

- Auch die AcaM lehrt die Notwendigkeit des Apostelamts für die ganze Kirche.
- Gleichzeitig bemüht sie sich jedoch anfänglich, neben den Kirchenabteilungen (und nicht gegen sie) zu arbeiten:
  - Die Gottesdienste werden nachmittags oder an Wochentagen gefeiert.
  - Die Liturgie wird in etwas vereinfachter Form beibehalten, und beinhaltet wie bei Carlyle protestantische Formen. Damit sollen wohl landeskirchliche Gläubige angesprochen werden.
  - Insbesondere Heinrich Geyer veröffentlicht erbauliche Schriften und Zeitschriften, die sich an alle Christen richten sollen.



#### Ein frühes Dokument der AcaM





Bescheinigung

Daß der Herr Geyer eine Missions und Bibelstunde

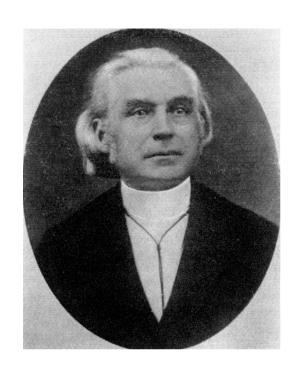
für jeden Sonntag, Nachmittags von 3-5 Uhr und für jeden Montag und Donnerstag Abend von 7½ -9½ Uhr in der Wohnung desselben, Linienstr. 103, 3 Treppe

angezeigt hat, wird demselben hierdurch in Gemäßheit des §.3 des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 bestätigt.

[...]

Berlin, den 24. Dezember 1865





Teil II

Die Apostolische Zending in den Niederlanden



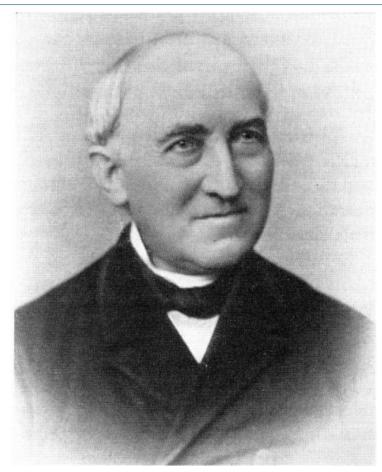
#### Erste Schritte in den Niederlanden

- Nach der Berufung von F.W. Schwarz zum Apostel für die Niederlande werden drei "Sendungsevangelisten" (Diakon-Evangelisten) vorausgeschickt.
- Schwarz kommt etwas später nach Amsterdam und beginnt 1864 mit der Gründung der "Apostolischen Zending".
- Dort lernt er auch den Missionar Friedrich Wilhelm Menkhoff kennen, der als freikirchlicher Pastor und mit Unterstützung des Queller Missionsvereins in Holland wirkt.





- 2.2.1826-21.6.1895
- Ausgebildeter ev. Diakon und Missionar der Duisburger Pastoralgehülfen- oder Diakonenanstalt.
- Lernt bald nach den Ereignissen 1863 die Apostolische Zending in Amsterdam kennen.
- Am 20.9.1868 zum Evangelisten gesetzt und zurück nach Ostwestfalen gesandt.





#### Friedrich Wilhelm Menkhoff

- Menkhoff wurde in Wallenbrück geboren, einem Ort bei Spenge.
- Er lässt sich in Duisburg zum Diakon ausbilden.
- 1852 wird er von der Duisburger Diakonenanstalt in die Provinzen Groningen, Friesland und Drenthe gesandt.
- Dort soll er den armen deutschen Hollandgängern (Arbeitern im Moor) das Evangelium nahebringen.





"Die Hollandgänger brachen typischerweise in einer gemeinsamen Wanderbewegung im Frühjahr von ihrer Heimat zu Fuß auf und nutzten regelmäßig feste Routen, die zu zentralen Treffpunkten führten. Die Wanderarbeiter waren in Holland vor allem als Tagelöhner in der Landwirtschaft beschäftigt, vielfach als Grasmäher oder Torfstecher. Das Torfstechen galt als die schwerste Arbeit, die allerdings auch am höchsten bezahlt wurde. Andere Hollandgänger arbeiteten als Seeleute, in der Ziegelindustrie, bei der Geneverherstellung, als Deckenhausierer, Herings- und Walfänger."

Wikipedia: Hollandgänger [21.11.2012]



#### Ein Bericht Menkhoffs aus dem Jahr 1852

"Das Wandern durch die Moorgebiete ist so mühsam, daß niemand, der noch nicht hier gewesen ist, sich eine Vorstellung davon machen kann. Man muß hier gut springen können. Alle zehn Schritte gibt es einen tiefen Graben. Manchmal muß man von einer Höhe von vier oder fünf Fuß hinunterspringen und sofort wieder hinaufklettern. Dabei muß man noch achtgeben, nicht in dem weichen Boden zu versinken. Wenn man glaubt, eine Hütte liege nur fünf Minuten entfernt, so muß man bisweilen einen Umweg von einer Stunde machen, um sie zu erreichen. Weshalb dies alles? Weil überall durch das Moor Kanäle gegraben wurden, die man wieken nennt, wodurch man bis in die Mitte des Moors kommt. Warum aber kann man nicht weiter? Weil man oft eine Stunde weit gehen muß, ehe man die nächste Brücke findet, um hinüber zu kommen.

Sollte man nicht den Mut sinken lassen? Bei weitem nicht! Die armen Deutschen, die ihr irdisches Brot in diesen Moorgebieten verdienen, haben ein großes Bedürfnis nach dem Brot des Lebens. Vor allem gibt es ein großes Verlangen nach Bibeln. Könnten Sie mir vielleicht einige zuschicken?"

Bericht von Friedrich Wilhelm Menkhoff an Ottho Gerhard Heldring, abgedruckt in: Vereeniging 1852, S.58 (Auszug).



#### Friedrich Wilhelm Menkhoff

- 1854 schließt sich Menkhoff Jan de Liefde an, einem ehemaligen mennonitischen Pfarrer, der in den Niederlanden evangelisierte und eine freievangelische Gemeinde ins Leben rief.
- Menkhoff lernt bei ihm die alten biblischen Sprachen und erhält eine theologische Ausbildung, und fährt dann mit seiner Arbeit unter den Hollandgängern fort.
- Ab 1860 ist er Pfarrer der Vrije Evangelische Gemeente in Ouderkerk aan de Amstel.



#### Zusammentreffen mit Schwarz

- Apostel Schwarz pflegt in den ersten Jahren gute Kontakte zur freievangelischen Gemeinde von Jan de Liefde.
- Etliche Anhänger von Jan de Liefde lassen sich in der Folge versiegeln, darunter auch F.W. Menkhoff im Jahr 1867.
- Menkhoff verliert daraufhin seine Stelle als Pastor in Ouderkerk.
- Er wird am 14. Juni 1868 in Amsterdam zum Evangelisten berufen und am 20. September ordiniert.



#### Zusammentreffen mit Schwarz

- Bald nach seiner Ordination sendet Schwarz Menkhoff nach Ostwestfalen, um auch dort eine Gemeinde aufzubauen.
- Das Datum dieser Aussendung ist unklar, wird aber wohl bei oder nach Menkhoffs Ordination am 20.9.1868 anzusiedeln sein.
- Spätestens 1868 fanden in Steinhagen die ersten apostolischen Versammlungen statt.



## Die weitere Entwicklung

- Offenbar war es Menkhoff, der Schwarz zuredete, in den Niederlanden auf die eher hochkirchlichen Formen der AcaM zu verzichten und sich an die Liturgie der ref. Kirche anzunähern.
- Schwarz und Menkhoff bleiben in engem Kontakt, so dass man die kleine Bielefelder Gemeinde in der ersten Zeit als Ableger der Apostolischen Zending betrachten kann.
- Im Jahr 1872 wird Menkhoff zum Apostel berufen, ihm wird der Stamm "Isaschar" (Westfalen) zugeordnet.
- Menkhoffs wichtigster Mitarbeiter wird der Steinhäger Bauer Hermann Niehaus...



/ Elleffift wow Original Sunch Br. martin.

#### Original = Bericht

uber die Apostolische Versammlung in Braunschweig am 25. Juli 1879 und über die Entstehung der Beu-apostolischen Gemeinden?

Vorbemerkung.

Jm Frühjahr 1878 wurde in der Torgemeinde in Hamburg in einem eucharistischen Gottesdienst in der Kapelle in der Breitenstrasse ganz plötzlich und unerwartet durch den Tor-Propheten Heinrich Geyer (also in der göttlichen Kirchen-Ordnung) der Diakon Johann Güldner zum Apostel berufen. Das erregte deswegen in der Gemeinde Aufsehen und Bedenken weil demels der der Wordsentstellen und

## Teil III

Die AcaM II und ihre Nachfolger

ges-and, damit es



## Die Gründung der AcaM II

- In den Jahren 1878 und 1879 kommt es in Hamburg zu Streitigkeiten über die Nachfolge des dortigen Apostels Preuß.
- Am 4. August 1878 wird Johann Friedrich Güldner durch Heinrich Geyer zum Apostel berufen.
- Eine Konferenz unter der Leitung der Apostel Schwarz und Menkhoff verwirft diese Rufung am 25. Juli 1879.



## Die Gründung der AcaM II

- Die Gemeinde teilt sich daraufhin in Anhänger des neuen Apostels Güldner und in Anhänger der Ältesten Wachmann und Krebs, die sich an Apostel Menkhoff halten.
- Der Zweig unter Apostel Güldner versammelt sich in der Folge separat und gründet die AcaM neu bzw. führt sie weiter.



## Die Gründung der AcaM

- Der Trennungsprozess von der späteren "Apostolischen Gemeinde" zieht sich in einigen Regionen noch viele Jahre hin.
- Beispielhaft genannt sei Schlesien, wo es erst nach 1889 zu einer endgültigen Entscheidung der Zugehörigkeit zur Apostolischen Gemeinde kam.



## Apostel in der AcaM (bis 1878)

- (Rudolf Rosochacky, ber. am 10.10.1862, widerrief am 17.1.1863)
- Carl Wilhelm Louis Preuß (ber. am 12.4.1863 für Deutschland)
- Friedrich Wilhelm Schwarz (ber. am 25.5.1863 f

  ür Holland)
- Peter Wilhelm Louis Stechmann (ber. am 30.10.1864 für Ungarn)
- Heinrich Ferdinand Hoppe (ber. am 30.10.1864 für Nordamerika)
- Johann August Ludwig Bösecke (ber. am 30.10.1864 für Schlesien)
- Johann Christoph Leonhard Hohl (ber. am 30.10.1864 für Süddeutschland)
- (Friedrich Wilhelm Menkhoff, in den Niederlanden, ber. am 19.5.1872 für Westfalen und Rheinland)



#### Verbleib der weiteren Apostel der AcaM/AZ 1878

- (Rudolf Rosochacky, ber. am 10.10.1862, widerrief am 17.1.1863)
- Carl Wilhelm Louis Preuß (verstorben am 25.7.1878)
- Friedrich Wilhelm Schwarz (ber. am 25.5.1863 für Holland)
- Johann Christoph Leonhard Hohl (ber. am 30.10.1864 für Süddeutschland)
- Johann August Ludwig Bösecke (ber. am 30.10.1864 für Schlesien)
- (Friedrich Wilhelm Menkhoff, in den Niederlanden, ber. am 19.5.1872 für Westfalen und Rheinland)
- Peter Wilhelm Louis Stechmann (ber. am 30.10.1864 für Ungarn)
- Heinrich Ferdinand Hoppe (ber. am 30.10.1864 für Nordamerika)



## Apostel Stechmann

- Gründet möglicherweise eine oder mehrere kleine Gemeinden in (Österreich-)Ungarn, ist längere Zeit in Budapest ansässig.
- In späteren Jahren scheint er sich vom eigenen Apostelamt entfernt zu haben. In einem Brief aus dem Jahr 1909 betont er katholischapostolische Positionen und distanziert sich von der AcaM.
- Er stirbt am 28.3.1911 in Hamburg.



## Apostel Hoppe

- Wandert im Jahr 1872 auftragsgemäß in die USA aus. Dort gründet er eine deutschsprachige Gemeinde in Chicago ("First General Apostolic Church"), die er selbst leitet.
- Ab etwa 1880 wirkt Hoppe (auch) in New York, wo er ebenfalls eine kleine Gemeinde gründet. Es könnte ab dieser Zeit zu Differenzen mit der Chicagoer Gemeinde gekommen sein; sie schließt sich (wohl nach 1905) der späteren NAK an.
- 1889 besucht er zusammen mit H. Geyer einige Gemeinden in Schlesien, um sie vor dem Zugriff des Ap. Krebs zu schützen.
- Hoppe stirbt am 24.2.1903 in New York.
- Die AcaM-Gemeinde in den USA besteht offenbar noch etwa 20 Jahre weiter und verschwindet dann.



## Hamburg

- Die "Torgemeinde" Hamburg bildet in den folgenden Jahrzehnten den Mittelpunkt der Wirksamkeit der AcaM.
- Sie findet nach der Trennung 1878/79 schnell ein Gottesdienstlokal und bildet Strukturen aus.
- Die Gemeinde zählt im Jahr 1894 etwa 200 Mitglieder und besitzt das vierfache Amt.
- Ebenfalls im Jahr 1894 wird eine leicht revidierte Ausgabe der Liturgie von 1864 veröffentlicht.



#### Wechsel zur nächsten Generation

- Heinrich Geyer stirbt am 4. Oktober 1896.
- Der Verleger Jakob Weber wird Heinrich Geyers Nachfolger im Prophetenamt der Hamburger Gemeinde.
- Eine eigene Kapelle wird in Hamburg im Oktober 1899 eröffnet.
- Der letzte (aktive) Apostel der AcaM, Johann Friedrich Güldner, stirbt am 31. März 1904.
- Danach ist die Hamburger Gemeinde unter dem Bischof H.W. Lehsten ohne apostolisches Amt.



## Verbindung mit der AAM

- 1909 kommt es zum Anschluss der Jenaer "Allgemeinen Apostolischen Mission" (AAM) unter Führung von Robert Geyer, die aus der Alt-Apostolischen Gemeinde unter der Leitung von Friedrich Strube hervorgegangen war.
- So positiv diese zahlenmäßige Verstärkung zunächst gewirkt haben mag, so schwierig stellen sich die daraus resultierenden Folgen dar, denn die Schwergewichte der Gemeinschaft verschieben sich.



## Verbindung mit der AAM

- Der Jenaer Zweig entwickelt zunächst beträchtliche Aktivitäten.
- Vom 25. Mai bis 2. Juni 1912 findet in Jena z.B. ein "allgemeiner apostolischer Pfingst-Kongress" statt.
- Als Zweck des Kongresses formuliert ein überliefertes Flugblatt: "Der Zusammenschluss der Gläubigen aller Konfessionen und die Wiederherstellung der Einen, heiligen, allgemeinen, urchristlichapostolischen Kirche mit allen ihren ursprünglichen Ämtern, geistlichen Gaben und Gottesdiensten gemäß der unveränderten 12-Apostellehre."



## Neue Apostelrufungen

- 1913 besucht der amerikanische Engel-Prophet der AcaM Jakob Westphaln Hamburg.
- Robert Geyer wird durch ihn zum Apostel für Amerika berufen, aber dieser verbleibt zunächst in Deutschland.
- Als Nachfolger des verstorbenen Güldner hatte Westphaln aber den Dresdner Titus Kopisch zum Apostel für Norddeutschland berufen.
- Dieser gerät in der Folge in Auseinandersetzungen mit Geyer und verlässt später die AcaM/AAM.
- Anscheinend werden beide in dieser Zeit nicht ausgesondert.



#### Krise in der Gemeinde?

- Im Jahr 1918 erscheint anlässlich des einhundertsten Geburtstags von Heinrich Geyer eine kleine Biographie von "seinem Enkel Johannes Geyer, Pastor zu Hamburg".
- Bemerkenswert ist das Urteil, das Johannes Geyer über die Gemeinschaft fällt: "Als 'allgemeine christliche apostolische Mission' existiert [die] Gemeinde noch heute [1918]. Doch hat sie mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen und ihre Glanzperiode scheint vorüber zu sein."



#### Krise in der Gemeinde?

- Es gibt aber neben dem Schriftstück von Johannes Geyer noch weitere interessante Bemerkungen zu dieser Zeit:
  - Karl Weinmann (1963) bemerkt, dass "die [Kapelle der AcaM in Hamburg] aber zu Ende des Ersten Weltkrieges geschlossen wurde, weil sich die Gemeinde aufgelöst hat."
  - Eine Notiz des Schweizerischen Diakonievereins überliefert: "Von 1898-1924 benützten sie in Hamburg die Kapelle an der Alexanderstrasse, dann dreiviertel Jahr eine in der Ottostraße, nachher kamen sie im Hause von Br. Güldner zusammen…"



#### Krise in der Gemeinde?

- Die weiteren Quellen legen nahe, dass wesentliche Teile der Hamburger Gemeinde in den frühen zwanziger Jahren in die Landeskirche zurückkehrten.
- Die Kapelle wird verkauft und existiert heute nicht mehr.
- Auch die AcaM als solches hört auf, zu existieren.
- Eine sehr kleine Restgemeinde hält sich weiter zur AAM.



Allgemeine apostolische Mission Jena, 1928.



#### **Fazit**

- Über die weiteren Entwicklungen der Gemeinschaft um Robert Geyer können wir hier leider aus Zeitgründen nicht ausführlich sprechen.
- Sie und die daraus entstehenden Gruppen erhalten noch lange das liturgische und theologische Erbe der katholisch-apostolischen Gemeinden und der AcaM, und bringen sie auch in die ökumenische Bewegung des 20. Jahrhunderts ein.



## Eure Fragen!

Und sie sangen ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier Wesen und den Ältesten; und niemand konnte das Lied lernen außer den hundertvierundvierzigtausend, die erkauft sind von der Erde.

Diese sind's, die sich mit Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich; die folgen dem Lamm nach, wohin es geht.

Diese sind erkauft aus den Menschen als Erstlinge für Gott und das Lamm, und in ihrem Mund wurde kein Falsch gefunden; sie sind untadelig.

Offenbarung 13, 3-5.



## Der Herr hat Zion erwählet – ALB 218

Text: Ps. 132, 10-16, Melodie: unbekannt. Gesang nach der Kommunion in der Liturgie von 1864.

Der Herr hat Zion erwählet, / und hat Lust, und hat Lust daselbst zu wohnen. / Dies ist meine Ruhe ewiglich; / hier will ich wohnen, denn es gefällt mir wohl. / Ich will ihre Speise segnen, / und ihren Armen Brots genug geben. / Ihre Priester will ich mit Heil kleiden, / und ihre Heiligen und ihre Heiligen sollen fröhlich sein. / Halleluja!



## Mittagspause!

Es geht um 14 Uhr weiter!



# Die Apostolische Gemeinde und die Lehre vom Neuen Licht

14:00 Uhr – Abschnitt 4 von 6

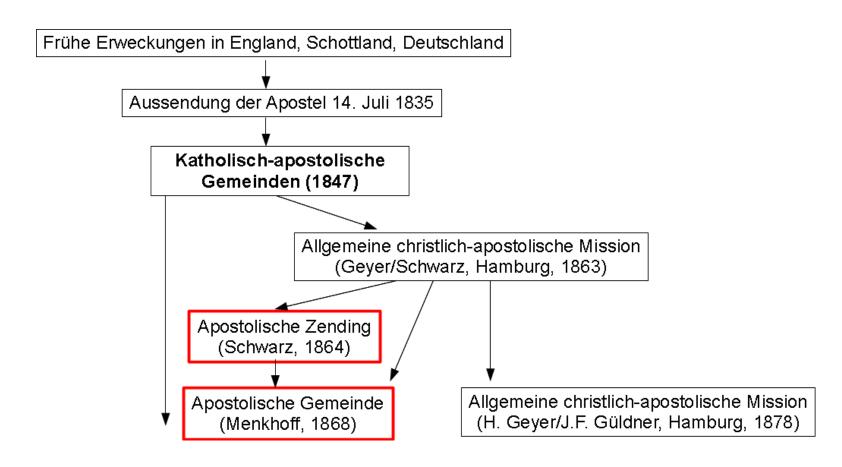
## Netzwerk Apostolische Geschichte

#### Inhalt

- Theologische Wege der Apostolischen Gemeinde
- Die Lehre vom Neuen Licht
- Der Fall Julius Fischer
- Auswirkungen des Neuen Lichts bis heute



#### Rückblick





## Teil 1

Theologische Wege der Apostolischen Gemeinde



### Die frühen Jahre

- Nach der Spaltung von 1878 kommt es in einigen Bereichen der Apostolischen Gemeinde zu Lehrveränderungen, so im Bereich der Apostel Friedrich Krebs und (wohl nur teilweise) Friedrich Menkhoff.
- Es geht im Kern um die Liturgie und das Entschlafenenwesen (das erst 1872 in Holland aufgekommen war), aber auch um die Frage, wer letztlich definitive Entscheidungen in der Gemeinde trifft.

## Netzwerk Apostolische Geschichte

#### Die frühen Jahre

- Die Niederlande ("Apostolische Zending", später "Hersteld Apostolische Zendingkerk") sind von der Spaltung 1878 zunächst nicht betroffen.
- Auch in Westfalen scheint es zumindest in dieser Zeit nicht zu Spaltungen gekommen sein.
- Die sich ändernden Haltungen werden aber immer deutlicher: Im Mai 1895 wünscht Apostel Krebs, dass Hermann Niehaus neuer Apostel für Westfalen wird.
- Ihm wird vorgeworfen, er würde die Bedeutung der Propheten für Apostelrufungen schmälern wollen.



- 6.12.1895: Apostel Schwarz stirbt. Apostel Krebs übernimmt als "Verwalter-Apostel" den Bezirk, bis ein neuer berufen wird. Ursprünglich sollte dies nach zwölf Wochen geschehen. Gemeindebischof Kofman wird zum Stammbischof erhoben.
- Apostel Krebs verlängert diese Zeit auf ein Jahr und sechs Wochen.
   Hermann Niehaus wird nach Holland gesandt, um die Lehrmeinungen der deutschen Apostolischen Gemeinde den Niederländern näherbringen zu können.



- Apostel Schwarz hatte Richtlinien für einen Rufungsgottesdienst hinterlassen, in dem ein Nachfolger prophetisch bestimmt werden sollte. Zum Beispiel wurde dort eine Reihenfolge der Propheten festgelegt, wer Rufungen aussprechen durfte.
- In dem Gottesdienst am 17.1.1897 wird schließlich der Diakon Martinus van Bemmel zum Apostel für die Niederlande gerufen.



- Van Bemmel weigert sich in der Folge, Apostel Krebs irgendwie als weisungsbefugt anzuerkennen.
- In der Folge enthebt Apostel Krebs van Bemmel am 28.2.1897 des Amtes. Es kommt zur Spaltung, eine Gruppe unter Bischof Jacob Kofman hält sich zu Krebs.
- Die letztere Gruppe umfasst etwa die Hälfte bis zwei Drittel der alten Apostolischen Zendinggemeente.
- In der Folge wird dort Bischof Kofman zum Apostel gerufen.



- Die Gruppe unter Apostel Kofman nennt sich "Hersteld Apostolische Zendinggemeente in de Eenheid der Apostelen" (HAZEA). Sie wird später über Umwege zur Neuapostolischen Kirche in den Niederlanden.
- Die Gruppe unter Apostel van Bemmel nennt sich Hersteld Apostolische Zendingkerk (HAZK). Sie wächst in der Folge nicht mehr stark, begründet aber einen eigenen Zweig der apostolischen Gemeinschaften in den Niederlanden.



• 1969/71 spaltet sich die alte HAZK in mindestens drei Gruppen auf, deren Nachfolger zum Teil heute noch existieren. Auch hier ging es um den Rang und die Bedeutung prophetischer Rufungen.



## Das Primat des Stammapostels

- Woraus zog Apostel Krebs die Autorität, van Bemmel des Amtes zu entheben?
- Die Frage mag für viele heutige Apostolische ungewohnt klingen –
  doch es war das erste Mal in der Geschichte der apostolischen
  Gemeinschaften nach 1863, dass ein Apostel einen anderen Apostel
  allein aufgrund seiner Amtsautorität des Amtes enthob.
- Was war nun diese besondere Amtsautorität?





## Teil II

Die Lehre vom Neuen Licht



#### Das neue Licht

- In zeitgenössischen Quellen wird von einer neuen Lehre, dem "neuen Licht" berichtet, die Krebs nach Holland brachte oder bringen wollte.
- Diese Lehre muss für die Theologie der Apostolischen Gemeinde so einschneidend gewesen sein, dass sie es ermöglichte, einen (Mit-) Apostel seines Amtes zu entheben.
- Ihre Ursprünge bleiben im Dunkeln. Möglicherweise gehen Teile davon schon auf Lehren der AcaM oder Apostolischen Zending zurück.



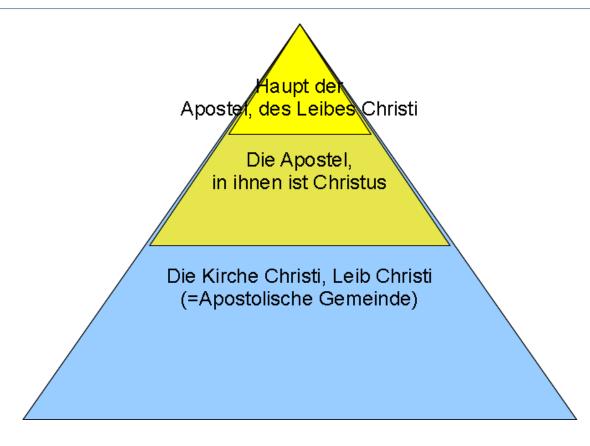
### Das neue Licht – eine Innensicht (1899)

"Soll der Leib Christi [die Kirche] einen Menschen zum Haupte haben? Nein, Christus ist das Haupt seines Leibes, das sichtbare Haupt in seinen gesandten Aposteln. Wer euch höret, der höret mich, sagt der Herr. Nun hat der Leib Christi aber nicht soviel Häupter wie Apostel sind, vielleicht [sic!] zwölf, sondern nur ein Haupt, der eine Christus ist in den Zwölfen, um aber auch dieses in der Einheit zu erhalten, muß auch wieder ein Haupt sein, in dem die Einheit gipfelt."

Herold Nr. 42, Februar 1899, S. 3.



### Versuch eines Schemas



Eigene Darstellung.



### Das Neue Licht – die Sicht der Gegner (HAZK)

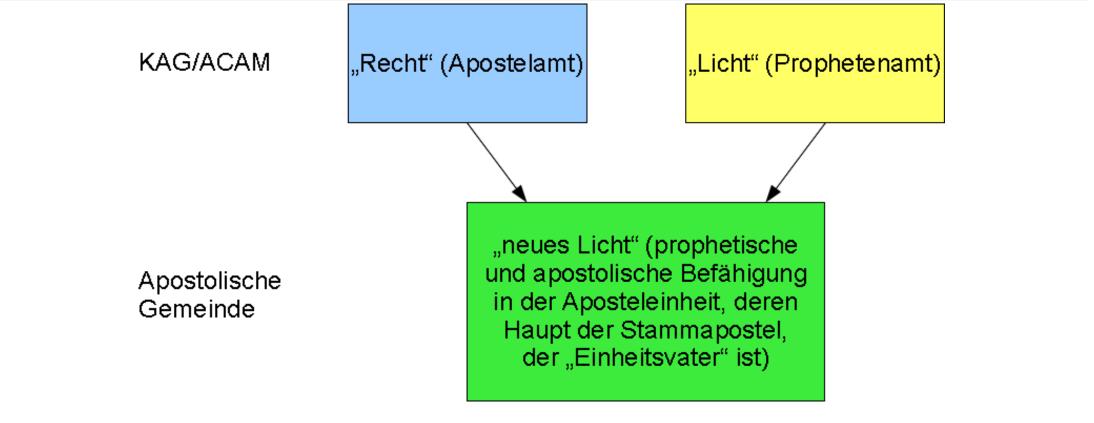
"Sie [Krebs] priesen das sogenannte "Neue Licht", welches Sie entzündet haben. Worin Ihr "Neues Licht" bestand, ist endlich offenbar geworden.

SIE SIND EIN NEUER CHRISTUS, ein neuer König, ein Vater der Väter; von Ihnen, nur von Ihnen kann man es erhalten und in Ihrem Namen muß alles geschehen: Predigt und Vergebung der Sünden; die Salbung der Kranken mit Öl darf und soll nicht mehr im Namen Jesu Christi erfolgen [...], aber wie Ihre Diener das denn auch tun: IN IHREM NAMEN, wie einem falschen Christus, unter Zauberformeln des Apostelwortes und gesandten Amtsgeistes."

Die wahre Ursache der Spaltung. Apostolische Sendungskirche. Originaldokument bearbeitet Juni 1997. Dudelange/Luxemburg. Schreibweisen wie im Original.



## Ein neues theologisches Konzept



Eigene Darstellung.



## Ein neues theologisches Konzept

- Wir sehen auch heute die Kirche als "sichtbaren Leib Christi" auf der Erde. Dieses Bild stammt schon aus den Zeiten der katholischapostolischen Gemeinden.
- Die Apostel Krebs und Niehaus nahmen diese Vorstellung jedoch weitgehend wörtlich: Wenn die Kirche (also insbesondere die Apostolischen) der Leib Christi sei, müsste es auch einen "Kopf Christi" geben, ein Haupt der Kirche (und der Apostel).
- Zur damaligen Zeit konnte das nur Apostel Krebs sein. Er wurde der einzige "Stamm"apostel.



#### Lehraussagen der Apostolischen Gemeinde um 1900

- Die Anhänger des "neuen Lichts" lehren: Die Wiederkunft Christi hat bereits (zumindest geistigerweise) "in der Sendung" der Apostel stattgefunden – in den Aposteln ist Jesus gegenwärtig, führt er die Gläubigen zum Ziel.
- Die Naherwartung der Wiederkunft Christi tritt in dieser Zeit in den Hintergrund. Die Betonung des besonderen Charakters der Aposteleinheit steht im Vordergrund.
- Ebenfalls wird der Leitungsanspruch des Einheitsapostels (später: Stammapostels) für die Apostolischen als Rechtgläubige der Kirche betont.



#### Einige Belege aus dem Apostolischen Gesangbuch von 1898

- "Kein Teufel uns beraubt, Denn Christus ist das Haupt, Das Haupt in den Aposteln." (171, 2)
- "Nur der kann an Gott glauben, Der heute Jesum sieht, wie er in seiner Sendung, Als wahrer Hirt bemüht…" (19, 3)
- "Wir haben ja den wahren Gott im Fleisch" (33, Ref.)
- "Dein Weinen und deine Gebete sind's nicht, Wodurch du mit Gott wirst versöhnt; Das Wort der Apostel befreit vom Gericht, Sie sind's, die mit Gnade gekrönt." (176, 2)



#### Lehraussagen der Apostolischen Gemeinde um 1900

- Die Apostel selbst sind und bieten alles, was zum ewigen Heil nötig ist.
- Einschränkung: Ein Apostel muss in der "Einheit" stehen. Die o.g. Zuschreibungen beziehen sich auf die "Einheit", nicht auf einen individuellen Apostel.
- Siehe auch das Herold-Zitat von vorhin:

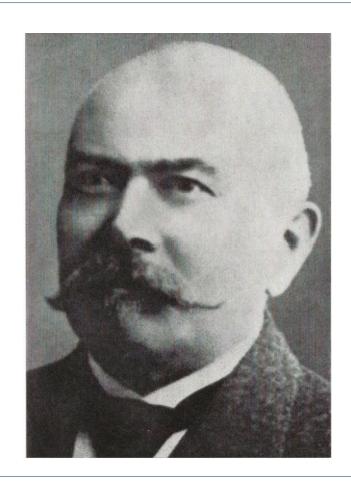
" ... der eine Christus ist in den Zwölfen, um aber auch dieses in der Einheit zu erhalten, muß auch wieder ein Haupt sein, in dem die Einheit gipfelt."



#### Lehraussagen der Apostolischen Gemeinde um 1900

- Hier findet ein Prozess seinen Abschluss, der sich schon während der Spaltungen der 1860er und 1870er Jahre teilweise angedeutet hatte: Der leitende Apostel ("Einheitsvater", später "Stammapostel") vereinigt die Elemente des Apostels und des Propheten in sich.
- Ihm wird darüber hinaus eine göttliche Qualität zugeschrieben.





Teil III

Der Fall Julius Fischer



- Wir sehen uns um 1900 aber mit noch einem weiteren Problem konfrontiert.
- Extreme Verfechter des "neuen Lichts" wollen die Lehre nicht nur organisatorisch, sondern auch theologisch durchsetzen.
- Anscheinend gab es zu dieser Zeit in Braunschweig eine Apostelversammlung, auf der Apostel Krebs stark ermahnt wurde, davon abzulassen.



"Während nach dem gedruckten "apostolischen Glaubensbekenntnis" der "apostolischen Gemeinde" die persönliche Wiederkunft des Herrn in den Wolken des Himmels festgehalten wurde, hatte [der Bez.Älteste] Julius Fischer "Jesum im Fleische erkannt, und zwar als Haupt in den Aposteln, die Wolke als die Zeugenschar (apostolische Gemeinde)."

So, behauptet Fischer, hätte auch Krebs geglaubt, aber "statt allen die Wahrheit zu sagen: Ja, meine Lieben, es ist so, es ist uns ein neues Licht [sic!] darüber aufgegangen, fürchtete er sich vor allen seinen Aposteln und allen Ämtern, die ihm in Braunschweig hart zu Leibe gingen."

Karl Handtmann: Die Neu-Irvingianer; <sup>2</sup>1907; S. 30.



- Am 2. Mai 1902 wird Julius Fischer in der Gemeinde Zehdenick tatsächlich als "der Christus" bezeichnet.
- In der Folge trennen sich viele Gemeinden im Brandenburger Raum (auch in Schlesien und anderenorts) von der Apostolischen Gemeinde und begründen die Gemeinschaft Apostelamt Juda.
- Diese Gemeinschaft löst sich vollständig vom traditionellen Gottesbild und der Verheißung der Wiederkunft Christi.



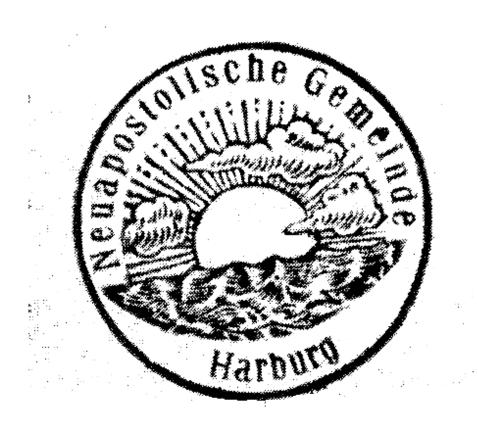
- Nach der Aussage des Apostelamts Juda ist Christus dort im jeweils leitenden Apostel Fleisch geworden und wird durch Ordination weitergegeben.
- Die Bibel wird als überholt verworfen, insofern sie dem Wort des Apostels widerspricht. Sie wird im Gottesdienst nicht mehr verwendet.
- Gott-Vater seien nach der Lehre des Apostelamts Juda die Entschlafenen, Gott-Geist das Weltall.
- Jesus von Nazareth sei lediglich ein Mensch gewesen und von "Christus" klar zu trennen.



## Die Auswirkungen

- Das Apostelamt Juda begründet einen weiteren Zweig apostolischer Gemeinschaften, der heute in Deutschland ebenfalls noch vertreten ist.
- Diese Gruppierungen vertreten in unterschiedlicher Radikalität das Gottesbild des Neuen Lichts.





## Teil IV

Auswirkungen des Neuen Lichts bis heute



#### Die Lehre vom neuen Licht in der Apostolischen Gemeinde

- In der Apostolischen Gemeinde setzt sich die Lehre vom Neuen Licht vor allem organisatorisch durch: Das Stammapostelamt ist entstanden.
- Friedrich Krebs verstirbt bald darauf (1905).
- Stammapostel Hermann Niehaus erscheint zunächst als starker Verfechter des Neuen Lichts (er bezeichnet sich als "geistigen Sohn" von Krebs), agiert später aber liberaler.



#### Die Lehre vom neuen Licht in der Apostolischen Gemeinde

- 1905 erscheint zum Tod von Friedrich Krebs eine Broschüre "Sein letztes Wort", die man wohl als Gipfelpunkt der (neu-)apostolischen Rezeption der Lehre vom Neuen Licht bezeichnen kann.
- In ihr wird Krebs mit Gott und Christus beinahe gleichgesetzt aus Krebs spreche Christus selbst:

"Das war kein Mensch mehr, der da sprach, das konnte nur Christus sein, wie Vater Krebs auch beim Abendmahl vorbrachte: Das ist mein Fleisch, denn ich habe die Welt überwunden, obwohl ich noch lebe." (S. 10 ebd.)



# Das Neue Licht – die Bielefelder Version

Bleiglasfenster der NAK Bielefeld (nach 1905, bis ca. 1945 erhalten)



#### Die Lehre vom neuen Licht in der Apostolischen Gemeinde

- Dass die Neuapostolische Kirche diesen Weg nicht weitergegangen ist, ist womöglich einerseits auf die erwähnte Versammlung in Braunschweig zurückzuführen – es gab schon zu Krebs' Lebzeiten Widerstände in den Gemeinden und bei den Amtsträgern.
- Hermann Niehaus erscheint hier als pragmatischer Vermittler zwischen den Extremen.
- Andererseits gibt es in der weiteren Entwicklung einen Mann, der massiv gegensteuerte und in der Folge die Lehre vom Neuen Licht in Teilen bekämpfte, abschaffte oder umbaute: Stammapostel Johann Gottfried Bischoff.



#### Die Lehre vom neuen Licht in der Apostolischen Gemeinde

- Niehaus und Bischoff sorgen dafür, dass die christlichen Grundlagen der Neuapostolischen Kirche (Gottesbild, Naherwartung) erhalten bleiben.
- Nur dadurch kann sie heute andere Christen als Christen anerkennen!
- Auch Bischoff hält allerdings an der Konstruktion des Stammapostelamtes fest und festigt sie noch inhaltlich.



#### Ein Brief aus dem Jahr 1918

"Es ist ein Wahn zu glauben, Jesus wohne nur im Fleisch des Apostels […] Wie hart war man gegenüber Andersgläubigen! Wie hat man die oft verdammt?! Aber – man hat nicht bedacht, daß in des Vaters Hause viele Wohnungen sind und daß der liebe Gott viele Lehrkörper auf Erden hat […].

Ja, es kommt leider nur zu oft vor, daß den Gesandten [den Aposteln] mehr Ehre gezollt wird als dem Sender, und dahin müssen wir kommen, daß der Herr als Grund und Eckstein an den richtigen Platz kommt in seinem Werk."

Johann Gottfried Bischoff. In: Kurt Hutten: Seher – Grübler – Enthusiasten; 1964; S. 647.



## Die weitere Entwicklung

- Die Lehre vom neuen Licht wird nie offiziell widerrufen.
- Ihre Auswirkungen ziehen sich durch die Literatur der NAK, insbesondere die Musikliteratur. Genannt sei nur "Apostelamt, der Kirche Licht" in der aktuellen CM.
- Immer wieder flackert die Lehre auf, wird aber in der NAK nie mehr dogmatisiert.
- Mit Stammapostel Bischoff verdrängt die Lehre von der Naherwartung die Lehre vom Neuen Licht fast völlig, bzw. integriert nur noch ihre strukturellen Aspekte.



# Späte Wirkungen des Neuen Lichts

- Immer wieder kommt es in der Geschichte der Apostolischen dazu, dass Gruppen entstehen, die die Lehre vom Neuen Licht radikal vertreten. Dies sind in der Regel Abspaltungen der NAK.
- Genannt seien beispielhaft
  - die Old Apostolic Church und ihre Abspaltungen in Südafrika, und
  - die Apostolisch Genootschap in den Niederlanden.



## Eure Fragen!

Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Da sprachen die Pharisäer zu ihm: Du gibst Zeugnis von dir selbst; dein Zeugnis ist nicht wahr.

Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Auch wenn ich von mir selbst zeuge, ist mein Zeugnis wahr; denn ich weiß, woher ich gekommen bin und wohin ich gehe; ihr aber wisst nicht, woher ich komme oder wohin ich gehe.

Johannes 8, 12-14.



#### Nur einen Wunsch – ALB 65

Text: modifiziert nach Ernst Heinrich Gebhardt (1832-1899).

Melodie: Ernst Heinrich Gebhardt (1832-1899) – vielleicht aber auch C. G. Lieberherr (1884).

- 1. Nur einen Wunsch, nur ein Verlangen / hab' ich für dich, du liebes Herz, / daß du an Jesu mögest hangen, / unwandelbar in Freud' und Schmerz, / daß deine Freistatt seine Wunden / und seine Liebe dein Panier / und er dir nah' in allen Stunden: / Das wünsche und erfleh' ich dir.
- 2. Ist er dein Licht in Finsternissen, / dein Kompaß auf dem Lebensmeer, / dein Trost und Balsam im Gewissen, / dein Sieg im Kampf und deine Wehr, / ruhst du in seinen treuen Armen, / gebunden an sein sanftes Joch / und tief versenkt in sein Erbarmen: / o sage selbst, was fehlt dir noch?
- **3.** Ich habe Gnad' und Heil gefunden / in Gott dem Vater und dem Sohn; / ich bin geheilt durch Jesu Wunden / und rühme Gottes Gnadenthron. / Ich laß von Jesu Hand mich leiten, / der im Apostel sich mir naht. / Ja, Gnadenstuhl, ich will bereiten / dir Ruhm im Wort und in der Tat.

Die ersten beiden Strophen finden sich u.a. in "Liederlust und Psalter mit Anhang" (Cincinnati/Ohio, 1884). Die dritte Strophe dürfte eine Nachdichtung aus der Zeit des Neuen Lichts sein. (Erzählperson wechselt usw.)



# Die Welt der Neuapostolischen bis zur Botschaftszeit

15:00 Uhr – Abschnitt 5 von 6

# Netzwerk Apostolische Geschichte

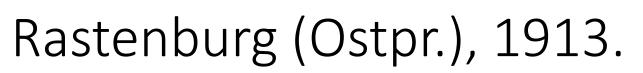
#### Inhalt

- Die "Apostolische Einheits-Kirche" in Queensland (Australien)
- Die Apostolischen in Südafrika
- Die große Spaltung in Sachsen
- Die Neuapostolischen im Dritten Reich
- Vom Weltkrieg zur Botschaft

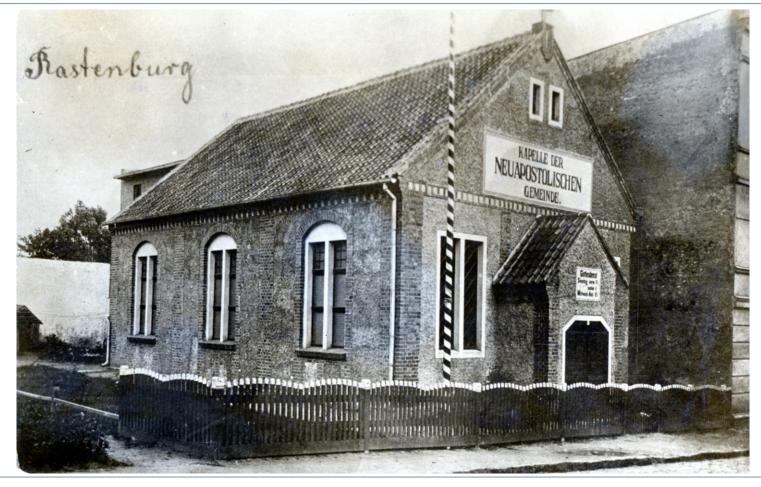


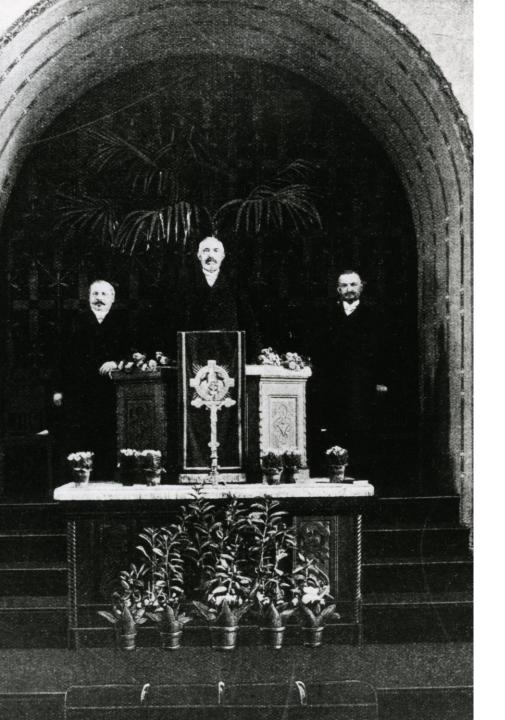
#### Alles klar!

- Durch die Lehre vom Neuen Licht und die schlichte Liturgie wird die neuapostolische Bewegung für ärmere Bevölkerungsschichten ab etwa 1895 sehr attraktiv.
- Es kommt zu einer ersten, großen Wachstumswelle wie später noch einmal in den 1920er und 1950er Jahren, als nach den Weltkriegen die Menschen jeweils Halt in festen Strukturen und einfachen Aussagen suchen.









# Leipzig, 1912

- Kirche Leipzig-Mitte, Sigismundstraße die damals für einige Jahre größte Neuapostolische Kirche weltweit.
- Der Neuapostolische Verlag war ebenso dort untergebracht.









#### Alles klar?

- Zwischen 1905 und 1930 entstehen die ersten weitverbreiteten Chorliedersammlungen, zwei Generationen Gesangbücher, die ersten Lehrwerke für Kinderunterrichte, Grundlagenbücher für Amtsträger und vieles mehr.
- Auch die Kirchenzeitschriften werden reformiert und erscheinen in aufwändiger Aufmachung und teilweise wöchentlich (!).
- In Steinhagen entsteht die erste internationale Kirchenverwaltung (im Wohnhaus Niehaus).





fiert werden, als in dem liert werden, als in dem hinneigen und engen Anschmiegen an das Lamm, wovon er zeugen mußte: Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt, dem ich den Weg be-reitel Sold ein Bild, aus reliaiösen Motiven



Netzwerk Apostolische Geschichte e.V.

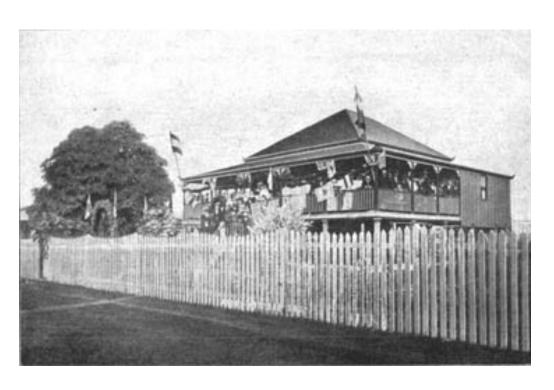
nen jungen Mannes trifft uns, gleich der Frage: haft du auch einen fol-den guten Kameraden



#### Alles klar – in Deutschland...

- Auch wenn sich um 1900 die Lehre vom neuen Licht in Deutschland und den Niederlanden weitgehend durchgesetzt hat, sind damit die Auseinandersetzungen noch nicht völlig überstanden.
- Zu diesem Zeitpunkt hat die Apostolische Gemeinde nämlich bereits zahlreiche Auslandsgemeinden, z.B. in den USA, Australien, Südafrika und Indonesien.
- In einigen dieser Gebiete kommt es in der Folge zu Streitigkeiten, die sich um die genannten Themenkomplexe drehen.





# Teil I

Die "Apostolische Einheits-Kirche" in Queensland (Australien)



# Kurze australische Kirchengeschichte

- In Australien wirkt ab 1883 der Priester-Evangelist Heinrich Friedrich Niemeyer, der 1886 auf einem Missionsfest im Harz nach prophetischer Berufung auch zum Apostel ausgesondert wird.
- Er gehörte zu den ersten Gemeindegliedern, die von Apostel Preuß (AcaM) versiegelt worden waren.
- Nach seiner Auswanderung nach Australien beginnt er erfolgreich, Gemeinden deutscher Auswanderer in Queensland zu gründen. Er wirbt auch aktiv für die Auswanderung nach Australien.







- 11.12.1853-29.2.1920
- Besucht mehrere Male nach seiner Auswanderung Deutschland, u.a. 1906 eine Apostelversammlung als "Apostelältester".
- Zu dieser Zeit verschlechtert sich das Verhältnis zu Stammapostel Niehaus und den übrigen Aposteln.



#### Gründe für den Konflikt

- Aus den Quellen scheint hervorzugehen, dass es im Kern um eine Kompetenzfrage ging:
- Nach dem "alten" Apostelverständnis hätte Niemeyer als dienstältester Apostel einen Ehrenvorsitz und eine gewisse Leitungskompetenz innehaben müssen. Diese Position verlangte er auch für sich.
- Nach dem "neuen" Apostelverständnis war aber Hermann Niehaus Einheitsapostel und Haupt, dem sich Niemeyer hätte unterordnen müssen.





## Die Spaltung in Australien...

- Der Konflikt zwischen Stammapostel Niehaus und Apostel Niemeyer spielt sich aufgrund der Entfernung vor allem brieflich ab.
- Es kommt um 1911 zu einer Trennung in der Form, dass sich Apostel Niemeyer vom Stammapostel und den mit ihn verbundenen Aposteln lossagt und in Australien unabhängig weiterarbeitet.
- Eine zunächst kleine Gruppe unter Priester Jacob Dietz hält sich zum Stammapostel.



#### ... und in Deutschland

- Auch in Deutschland bilden sich einige kleine Gemeinden unter dem Namen "Echt-apostolische Gemeinde", die nur Apostel Niemeyer anerkennen.
- Die Glieder dieser Gemeinden werden ermuntert, nach Australien auszuwandern.
- Die wenigen Echt-apostolischen Gemeinden in Deutschland existieren wohl bis zum zweiten Weltkrieg.



#### Eine Bestandsaufnahme 1913

"Ihr wisst doch noch von Ap. Krebs Zeiten her, wo welche gewesen sind, die sich abgesondert haben. Ap. Hallmann schickte mir mal den Kirchlichen Anzeiger von Berlin. Da standen 8 Apostolische Gemeinden drin: die Christlich-Apostolische, die Alt-Apostolische, die Katholisch-Apostolische, die Evangelisch-Apostolische usw. u[nd] zuletzt kommt noch die Echt-Apostolische dazu.

Niemeyer lässt annoncieren: Echt-Apostolische, da sind also die andern allzumal unecht. Und dann kommt auch noch Neuapostolische. Alle diese sind gegeneinander wie Katze u. Hund, aber gegen die Neuapostolische[n] sind sie alle eins."

H. Niehaus, Ämterversammlung am 15. Juni 1913 in Braunschweig, Cirkular No. 38, aus: Tagungsband Netzwerk Apostolische Geschichte 2009, S. 150.



# Weitere Entwicklungen in Australien

- Die heutige NAK Australien entsteht aus den kleinen Restgemeinden unter Priester Dietz.
- Die "Apostolische Einheits-Kirche" Queensland / Apostolic Church of Queensland existiert noch heute. Sie hat zwei Apostel und knapp 30 Gemeinden in Australien, mit der Hauptgemeinde in Hatton Vale. Dazu gibt es einige Missionsgebiete in Indien, Philippinen, Kenia, Neuseeland usw.
- Seit 1956 ist sie mit anderen Gemeinschaften der Vereinigung Apostolischer Gemeinschaften (VAG) lose zusammengeschlossen.





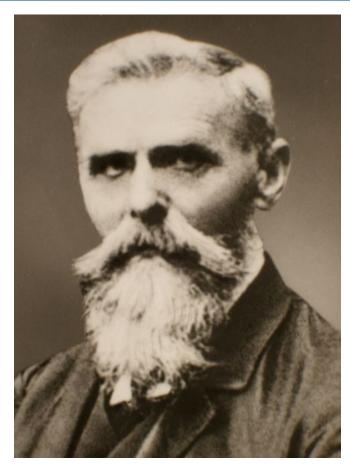
# Teil II

Die Apostolischen in Südafrika



### Carl Georg Klibbe

- 24.12.1852 22.5.1931
- Stammte aus Pommern, kam in Australien mit Apostel Niemeyer in Kontakt.
- Wurde von Australien aus (!)
  nach Südafrika gesandt, um dort
  1892 die erste Gemeinde zu
  gründen.
- Wurde am 8.7.1893 zum Apostel gerufen.





#### Die Probleme in Südafrika

- Die Probleme in Südafrika liegen ähnlich wie in Australien.
- Klibbe und Niemeyer scheinen sich trotz der gemeinsamen Herkunft ebenfalls zeitweise abzulehnen.
- · Klibbe will in seinem Stamm seine völlige Unabhängigkeit erhalten.
- Bei Gemeindegliedern gilt er als autoritär, so dass es auch dort zu einer Trennung einer Gruppe enttäuschter Apostolischer kommt.





#### Rundschreiben an die Amtsträger vom 15.12.1912

"Klibbe geht selbstständig und unabhängig von dem Apostelring seinen Weg für sich, während sich eine Anzahl Gemeinden unter dem Bischof Schlaphoff direkt an den Apostelring unter der Hand des Stammapostels halten, das ist alles. Wir verurteilen doch deshalb den Ap. Klibbe nicht, denn jeder Apostel steht oder fällt in dieser Beziehung seinem Herrn.

Kann Ap. Klibbe nach seiner Meinung besser allein ohne Anhalt an den Apostelring auskommen, sagen wir gut, die Erfahrung muss es ihn lehren, wer sollte ihn richten?"

H. Niehaus, Richtigstellung von Anschuldigungen II, Cirkular No. 16, aus: Tagungsband Netzwerk Apostolische Geschichte 2009, S. 92.





## Weitere Entwicklungen in Südafrika

- 1913 kommt es zum endgültigen Bruch zwischen Klibbe und der Aposteleinheit.
- Aus den verbliebenen wenigen Gemeinden unter dem Bischof Schlaphoff entsteht die NAK Südafrika.
- In den zwanziger Jahren folgt ein langwieriger Rechtsstreit zwischen Schlapphoff und Klibbe, der dazu führt, dass Klibbe den Namen "Neuapostolische Kirche" nicht mehr führen darf.



# Weitere Entwicklungen in Südafrika

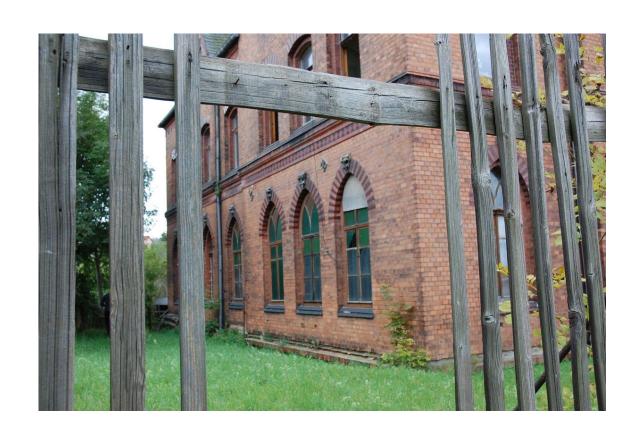
- Beim Tod des Apostels Klibbe haben seine Gemeinden unter dem Namen "Old Apostolic Church" mehr als eine Million Mitglieder.
- Auch dort kommt es in der Folge zu Spaltungen und Auseinandersetzungen.
- Die Nachfolgegemeinschaften sind heute besonders intensive Verfechter der Lehre vom Neuen Licht (Ablehnung des Wiederkunftgedankens, Stammapostelamt, Aposteleinheit, hierarchische Strukturen).



## Weitere Entwicklungen

- Die aus Südafrika hervorgegangenen Gemeinschaften gelten heute nach der NAK als die weltweit größten apostolischen Gruppierungen.
- Schätzungen schwanken zwischen zwei und sechs Millionen Mitgliedern.
- 2006 entstand ein kleiner deutscher Ableger der Old Apostolic Church ("Altapostolische Kirche").





# Teil III

Die große Spaltung in Sachsen



#### Deutschland nach dem ersten Weltkrieg

- Während sich die bisherigen Probleme eher im außereuropäischen Raum abspielten, flammt nach dem ersten Weltkrieg auch in Deutschland wieder ein Konflikt auf.
- Stammapostel Hermann Niehaus hat sich durch sehr nationalpatriotische Äußerungen im Krieg exponiert.
- Als der erwartete deutsche Sieg ausbleibt, ist seine Position geschwächt.
- Kurz nach dem Krieg kommt es zur Auseinandersetzung mit dem sächsischen Apostel Carl August Brückner.



## Carl August Brückner

- 7.3.1872-8.4.1949
- Gelernter Kaufmann, evangelisch.
- Versiegelt im Frühjahr 1895.
- Bischof ab dem 1.10.1901, zum Apostel berufen am 22.10.1905.
- Zuständig für Sachsen, Thüringen und Schlesien, zeitweise auch für Süddeutschland.





# Gründe der Spaltung

- Die schriftlichen Quellen legen nahe, dass das Verhältnis zwischen Brückner und Niehaus schon eine gewisse Zeit angespannt war.
- Brückner und andere wenden sich konkret gegen gewisse Aspekte des Neuen Lichts (z.B. Stammapostel als Weinstock, nicht Christus).
- Er hat aber auch den Anspruch, Nachfolger von Stammapostel Niehaus zu werden.
- Als stattdessen am 10. Oktober 1920 Johann Gottfried Bischoff zum Stammapostelhelfer und Nachfolger des Stammapostels ordiniert wird, kommt es zur Kirchenspaltung.

Dadurch, daß Sie

1., den Gottesdiensten der Neuapostolischen Gemeinde schon länger als ein Jahr ferngeblieben sind und

2., sich zu dem seines Amtes als Apostel entsetzten und aus der Neuapostolischen Gemeinde ausgeschlossenen Herrn C.A. Brückner in Dresden-Blasewitz bekennen, dessen unbotmäßiges Verhalten gegen mich, den Stammapostel und Hauptleiter der Neuspostolischen Gemeinden Deutschlands, Stammapostel und Hauptleiter der Neuapostolischen Gemeinde zu Netzschkau-Mylau E.V., Hermann Niehaus, nicht nur dulden, sondern unter absichtlicher Nichtbeachtung der wirklichen Tatsachen zum Teil sogar mitmachen,

haben Sie sich nicht nur eines Argernis erregenden Betragens, sondern auch einer groben Verletzung der Mitgliederpflichten schuldig gemacht und sich die Rechte auf eine fernere Mitgliedschaft der

Neuspostolischen Gemeinde verwirkt.

Ich, der Stammapostel und Hauptleiter der Neuapostlischen Gemeinden Deutschlands, Stammapostel und Hauptleiter der Neuapostolischen Gemeinde zu Netzschkau-Mylau E.V., Hermann Niehaus, mache aus obigen Gründen von den mir laut § 10 der Satzung der Neuapostolischen Gemeinde zu Netzschkau-Mylau E.V. zustehenden Befugnissen Gebrauch und schließe Sie hiermit aus der Neuspostolischen Gemeinde aus.

> Die Hauptleitung der Neuapostolischen Gemeinden Deutschlands. Steinhagen, Westf., den /////

Der Hauptleiter:



#### Der reformiert-apostolische Gemeindebund

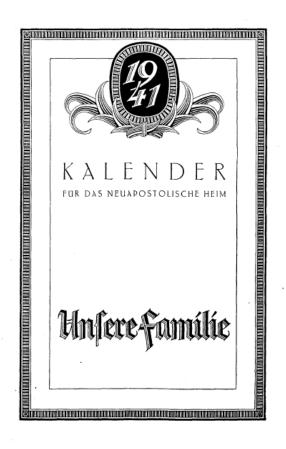
- Carl August Brückner gründet zusammen mit dem ebenfalls ausgeschlossenen Apostel Max Ecke und ca. 6000 Mitgliedern am 5.5.1921 den Reformiert-Apostolischen Gemeindebund (RAG).
- Diese Gruppe ist in Deutschland zeitweise die größte ("neu-") apostolische Gruppe nach der NAK.
- Deswegen entwickelt sie sich zu einem Sammelbecken für viele Apostolische auch aus anderen, kleinen Gemeinschaften zwischen den Kriegen.
- Auch der RAG erleidet aber Spaltungen und Auseinandersetzungen.



#### Der reformiert-apostolische Gemeindebund

- Durch den zweiten Weltkrieg verliert der RAG einen größeren Teil seiner Gemeinden (Schlesien usw.).
- Die anschließende Zeit in der DDR schwächt seine Substanz weiter.
- 1956 erfolgt die Bildung der Vereinigung Apostolischer
   Gemeinschaften (VAG) unter maßgeblicher Vermittlung von Apostel Ecke.
- Nach der Wiedervereinigung geht der RAG 1994 schließlich in der Apostolischen Gemeinschaft auf.





## Teil IV

Die Neuapostolischen im Dritten Reich



#### Eine Übersicht

- Die Neuapostolische Kirche der dreißiger Jahre ist konservativdeutschnational geprägt (auch in vielen Auswanderergemeinden weltweit).
- Sie konzentriert sich unter Stammapostel Bischoff verstärkt auf den eschatologischen Gedanken der Naherwartung.
- Die endzeitlichen Geschehnisse werden mit Krieg und Frieden in Verbindung gebracht.
- Der aufziehende Weltkrieg wird in diesen Kontext mit einbezogen.





- Die Reaktion der Kirche auf autoritäre Herrschaft und Krieg ähnelt der im ersten Weltkrieg unter Stammapostel Niehaus (wenn auch unter anderen theologischen Vorzeichen).
- Die Handlungen der Obrigkeit werden gebilligt, der Krieg als von Gott zugelassen bzw. gewollt gesehen.
- Dabei ist die Strategie der Kirchenleitung offenbar zweigleisig:
  - · Nach außen wird die Unterstützung der herrschenden Partei bekundet,
  - nach innen der Zusammenhalt, die Gemeinschaft und die Naherwartung betont.





- Die Zeitschriften der späten dreißiger und frühen vierziger Jahre enthalten Propaganda (insbesondere ab 1939). 1941 wurden die letzten Zeitschriften zwangsweise eingestellt.
- Der Verlag Friedrich Bischoff musste in dieser Zeit einen "Schriftleiter" (Chefredakteur) des Propagandaministeriums beschäftigen.
- Zur "Judenfrage" gibt es ebenfalls Einlassungen des Verlags.
- Einzelne Amtsträger der Kirche äußern sich in der Zeit auch außerhalb von "Pflichtpublikationen" im nationalsozialistischen Geist.

or 8 Jahren erschien zum ersten Male die Zeitschrift "Unsere Familie". Sie hat bei ihrem Erscheinen in Eurem Heim und auch in Euren Herzen freudige Aufnahme gefunden und Euch durch frohe und trübe Stunden begleitet.

Im Verlaufe der durchlebten Zeit ist unendlich viel geschehen und hat seinen Niederschlag auch in der Zeitschrift "Unsere Familie" gefunden, die über die Arbeit im Werk des Herrn berichtete und uns die große Zeit, in der wir leben, nahebrachte.

Heute steht unser Volk im Abwehrkampf gegen seine Feinde, die es vernichten wollen. Viele unserer Brüder stehen mit an der Front, kämpfen um die Erreichung der Freiheit, um den Lebensraum und die Zukunft unseres Volkes, und auch wir alle tragen dazu mit unseren Opfern willig und freudig bei. Dieser Kampf fordert ein Anspannen aller Kräfte und kann nur dann zum Siege führen, wenn wir bereit sind, auch das Letzte daranzugeben im gläubigen Vertrauen, daß der Herr den Kampf durch den Sieg segnet und die Opfer durch den Erfolg lohnt.

So ist im Bestreben, alle Kräfte zusammenzufassen und alle Mittel auf das eine Ziel, den Endsieg, auszurichten, auch für die Zeitschrift "Unsere Familie" der Zeitpunkt gekommen, an dem sie ihr Erscheinen einstellt. Während der Jahre des Aufbaues haben die Geschwister durch Treue und Mitarbeit geholfen, daß das schöne Werk erhalten blieb und gefördert werden konnte.

Wir hoffen aber, daß nach dem Siege auch die Zeitschrift "Unsere Familie" ihre Arbeit wieder aufnehmen wird, um uns — wie seither — zu begleiten und als treuer Freund das Band, das uns umschlingt, enger zu gestalten. Jedes Werk, das begonnen ist, findet auch seine Vollendung und denen, die treu auf ihrem Platz stehen, versagt auch der Herr seinen Segen nicht. Er hat uns bis hierher geführt, uns mit seiner Liebe und der Bedienung durch den gesandten Heiligen Geist gepflegt, sodaß wir voll Vertrauen und Zuversicht in die vor uns liegende Zeit blicken. — Bleiben wir fest im Glauben, in der Liebe und in der lebendigen Hoffnung, dann wird auch der Herr fernerhin mit uns sein.

So wünsche ich allen Lesern und allen Mitarbeitern für ihre Zukunft alles Gute und hoffe, daß, wenn die Zeit dazu erfüllt ist, auch die Zeitschrift "Unsere Familie" wieder in unseren Kreis tritt.

Vorwort der letzten UF im Krieg, 5.12.1941

(8. Jg., Nr. 19, S. 327)

F.G. Birchoff





Ein bei der Flucht aus dem Osten gerettetes Foto der NAK Bromberg (heute Bydgoszcz), Apostel Hinz am Altar.

Wir danken Monika Röchling für das Bild.



## Zusammenfassung

- Im Krieg dürfte sich der Gedanke der Naherwartung der Wiederkunft Christi stark verfestigt haben.
- Spätestens Pfingsten 1945 deutet Stammapostel Bischoff den Bombenhagel als die Ausgießung der Siebten Zornschale der Offenbarung.



## Offenbarung 16, 17-21 (Luther 1984)

"Und der siebente Engel goss aus seine Schale in die Luft; und es kam eine große Stimme aus dem Tempel vom Thron, die sprach: Es ist geschehen!

Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner, und es geschah ein großes Erdbeben, wie es noch nicht gewesen ist, seit Menschen auf Erden sind - ein solches Erdbeben, so groß. Und aus der großen Stadt wurden drei Teile, und die Städte der Heiden stürzten ein. Und Babylon, der großen, wurde gedacht vor Gott, dass ihr gegeben werde der Kelch mit dem Wein seines grimmigen Zorns. Und alle Inseln verschwanden, und die Berge wurden nicht mehr gefunden. Und ein großer Hagel wie Zentnergewichte fiel vom Himmel auf die Menschen; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels; denn diese Plage ist sehr groß."





# Teil V

Vom Weltkrieg zur Botschaft



#### Die Neuapostolische Kirche nach dem zweiten Weltkrieg

- Die kirchliche Infrastruktur ist in Europa weitgehend zerstört (z.B. die Verwaltungen in Hamburg, Dortmund, Düsseldorf).
- Die östlich der Oder-Neiße-Linie gelegenen Gebietskirchen(-teile) existieren nicht mehr.
- Theologisch sind die Gemeinden in den ersten Jahren noch teilweise auf sich gestellt.
- Es kommt zu Unruhe und Spaltungen u.a. in den Niederlanden.
- In dieser Situation verkündigt Stammapostel Bischoff zu Weihnachten 1951 in Gießen die "Botschaft".





"Für mich steht sicher, daß, wie angeführt, die Zeit der Zubereitung des königlichen Priestertums **unter meiner Hand vollendet wird** und daß die Reichsgottesarbeit im Weinberg des Herrn mit meinem Ende auch ihr Ende erreicht.

Dies ist eine Botschaft, die etwas anders klingt als ein Hinweis, daß Jesu einst geboren wurde, daß er lebte, lehrte, gekreuzigt wurde, gestorben, auferstanden und gen Himmel gefahren ist. [...]

Ich bin der Letzte, nach mir kommt keiner mehr.

So steht es im Ratschluß unseres Gottes, so ist es festgelegt, und so wird es der Herr bestätigen. Und zum Zeichen sollt Ihr das haben, daß der Herr in meiner Zeit kommt, um die Seinen zu sich zu nehmen.

Es ist mir persönlich eine große Freude und Genugtuung, allmählich dahin gelangt zu sein, daß der Geist des Herrn eine solch deutliche Sprache zu führen imstande ist..."



#### Wie entstand die Botschaft?

- Die Botschaft entstand nicht plötzlich oder wurde überraschend verkündet.
   Vielmehr war sie das Ergebnis einer Entwicklung, die wohl schon während des zweiten Weltkriegs begonnen hatte.
- Schon 1947 sprach dann der Stammapostel von einigen Geschwistern, die bereits die Zusage empfangen hätten, der Herr käme zu ihrer Lebzeit.
- Stammapostel Bischoff im Jahr 1948: "Ich habe noch nie behauptet: Der Herr muß zu meiner Zeit kommen! Sondern gesagt: Ich glaube und hoffe, daß er zu meiner Zeit kommt. - Diesen Glauben und diese Hoffnung darf jedes Gotteskind für seine Person haben."
- 1950 sagt Apostel G. Rockenfelder zum ersten Mal offen: "Ich lebe in der felsenfesten Überzeugung, daß Gott, unser Herr, uns den Stammapostel bis zum herrlichen Morgen der ersten Auferstehung erhält."



## Die Botschaft als Offenbarung

- In dieser Zeit ist noch nicht von der Botschaft als Offenbarung Gottes die Rede.
- Im Oktober 1950 sagt der Stammapostel: "Als ich vor einigen Jahren mit der Botschaft herantrat, daß der Herr bald komme, da fand ich für diese Botschaft wenig Gläubige. Aber das hat sich geändert."
- Im Weihnachtsgottesdienst 1951 sagt der Stammapostel auch über die Botschaft: "Das Wort von heute mag manchem als neu erscheinen, aber es ist lediglich eine Fortsetzung der bisher geleisteten Arbeit."



### Die Botschaft als Dogma?

- Erst ein halbes Jahr später wird (in der Nachberichterstattung über den Gottesdienst in Gießen) das Thema Botschaft in den neuapostolischen Zeitschriften präsent.
- 1954 wird in der Apostelversammlung diskutiert, den Glauben an die Botschaft zur Voraussetzung für die Versiegelung zu machen.
- Dies geschieht später auch in einigen Gebietskirchen.
- Damit ist die Botschaft für wenige Jahre das wichtigste Dogma der Neuapostolischen Kirche.



#### Auseinandersetzungen unter den Aposteln

- Neben die inhaltlichen Diskussionen treten Spannungen unter den Aposteln.
- 1948 hatten sie Stammapostel Bischoff genötigt, gegen dessen Willen Bezirksapostel Peter Kuhlen zum Helfer und Nachfolger einzusetzen. Diese Handlung wurde am 1. August 1948 in Bielefeld vorgenommen.



#### Peter Kuhlen

- \* 30.9.1899 in Rheydt, † 17.11.1986 in Düsseldorf
- Ab dem 31.3.1935 Apostel im Rheinland.
- Schwiegersohn und 1938 Nachfolger des Bezirksapostels Paul Dach für die Apostelbezirke Rheinland und Westfalen (bis 1948).
- Gilt als charismatisch, aber auch als polarisierend.





## Fraktionsbildung

- 1948 standen bei der Wahl des neuen Stammapostels noch die meisten Apostel hinter Apostel Kuhlen.
- Das ändert sich in den folgenden Jahren. Viele junge Apostel werden eingesetzt, die bedingungslos hinter dem Stammapostel stehen.



## Fraktionsbildung

- Einige ältere Apostel, die nach eigenem Bekunden schon 1948 gegen die Wahl von Apostel Kuhlen waren, beziehen innerkirchlich Stellung gegen den Stammapostelhelfer.
- Insbesondere der Name von Apostel Rockenfelder taucht hier in den Quellen häufig auf, auch der von Apostel Schmidt.
- Außerdem ändern einige Apostel ihre Meinung über Apostel Kuhlen (z.B. Apostel Weinmann, der ihn zu Anfang verehrte).
- So ist Apostel Kuhlen zunehmend isoliert.



## Der Rücktritt des Nachfolgers

- Schließlich ist die Situation nicht mehr tragbar. Stammapostel Bischoff drängt nach den heute vorliegenden Quellen seinen Helfer Kuhlen am 25. November 1950 zum Rücktritt vom Stammapostelamt.
- Er wirkt in der Folge wieder ausschließlich als Bezirksapostel im Rheinland.
- Damit ist vorerst die Situation entspannt. Aber die grundsätzlichen Probleme im Apostelkreis bleiben, die Auseinandersetzungen zwischen den Aposteln sind weiter vorhanden.





## Spaltung im Rheinland!

- Im Januar 1955 eskaliert die Situation.
- Die Apostel im Rheinland, Kuhlen, Dehmel und Dunkmann, erklären, niemanden zur Predigt der Botschaft nötigen zu wollen, auch wenn sie die Botschaft in ihrem Bereich zulassen.
- Für den Stammapostel muss diese Position in der aufgeheizten Situation wie ein Verrat an seiner Botschaft klingen.
- Nicht zuletzt, weil die rheinischen Apostel ihre Position in einem offenen Brief darlegen, nachdem der innerkirchliche Dialog gescheitert ist.



#### Eskalation

- Am 23. Januar 1955 werden die Apostel und Bezirksämter aus dem Rheinland nach Frankfurt bestellt.
- Dort wird zunächst den Aposteln die Wahl gelassen, freiwillig zurückzutreten. Da sie sich dazu nicht äußern, werden sie ihres Amtes enthoben und aus der Kirche ausgeschlossen.
- Die Bezirksämter werden beurlaubt. Sie schließen sich in der Folge komplett Apostel Kuhlen an.
- Damit ist die Spaltung vollzogen.



## Auswirkungen

- Die Spaltung geht durch Familien und Gemeinden, nicht nur im Rheinland, sondern auch in Westfalen und anderen Gebieten, wenn auch dort im kleineren Umfang.
- Am 24. Januar 1955 wird in Düsseldorf die Apostolische Gemeinschaft gegründet.
- 1956 kommt es zu einer Zusammenarbeit verschiedener, zu unterschiedlichen Zeiten entstandener Gemeinschaften in der Vereinigung der Apostolischen Gemeinschaften.
- Mit dabei sind u.a. die Apostolische Gemeinschaft (Düsseldorf), der reformiert-apostolische Gemeindebund, die Gemeente van Apostolische Christenen (Niederlande) und die Vereinigung Apostolischer Christen (Schweiz).



## Auswirkungen

 Die "VAG" nach 1955 wird nach dem Reformiert-apostolischen Gemeindebund der 1920er Jahre (und unter Einbezug seiner Gemeinden) zur zweiten großen Sammlungsbewegung neuapostolisch geprägter Menschen jenseits der NAK.

Ausweis				
Inhaber(in) dièses Ausweises (Name, Amt, Wohnort)				
Schwester Helma Jomborf Dürselborg				
ist (sind) als Mitglied(er) der Apostolischen Gemeinde zur Teil- nahme am heiligen Abendmahl berechtigt.				
Ort: Nelynkan 1 V Ort:  ** Lokal: Im Jirkenwalthan Lokal:				
Lokal: Am Jistenwalsthar Lokal:				
Gottesdienste:				
Sonntag vorm. 9 nachm. Uhr				
Mittwoch abends 20 Uhr				
Donnerstag abends Uhr				
Gultigkeitsdauer bis: Link Angust 1960				
ort und Disselberg 27. Zuli 1960  Der Vorsteher:				
Der Vorsteher:				
P.Fr. 5.56				



Apostolische Gemeinde Löhne, Gartenstraße 4, ca. 1956, Foto von Helmut Mehnert.





Aber Gott hat den Leib zusammengefügt und dem geringeren Glied höhere Ehre gegeben, auf dass im Leib keine Spaltung sei, sondern die Glieder einträchtig füreinander sorgen.

Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.

Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ein Glied.

Und Gott hat in der Gemeinde eingesetzt erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, dann gab er die Kraft, Wunder zu tun, dann Gaben, gesund zu machen, zu helfen, zu leiten und mancherlei Zungenrede.

1. Korinther 12, 24b-28.



#### Bewahr dem Herrn die Treue – ALB 130

Text: unbekannt, Melodie: Emanuel Gohle (1867-1937).

- 1. Bewahr dem Herrn die Treue, / o Braut! Es währt nicht lang, / dann kommt der Herr aufs neue / in seinem Hochzeitsglanz. / Er kommt in Pracht und Herrlichkeit. / O wache, daß du bist bereit! / Halt aus, halt aus, / o Braut des Herren, halte aus! / Zum ew'gen Licht wir wandern / von einem Tag zum andern. / Wir ziehn vereint mit Jesu erwählter Zahl / zum ew'gen, schönen Hochzeitsmahl.
- 2. Der Treue wird gekrönet / mit einem ew'gen Lohn. / Es winkt ihm schon von ferne / des ew'gen Lebens Kron'. / Er soll am Strom des Lebens stehn / und Gott in seinem Lichte sehn. / Halt aus, halt aus ...
- **3.** Der Treue erntet Freuden, / die ihm kein Zeitgeist raubt, / und der Verheißung Erbe / wird schauen, was er glaubt. / Sei treu, bis du vom Wüstenrand / ziehst ein in das verheißne Land! / Halt aus, halt aus ...



# Apostolische Gemeinschaften im 21. Jahrhundert

16:00 Uhr – Abschnitt 6 von 6

# Netzwerk Apostolische Geschichte

#### Inhalt

- Die NAK von der Botschaftszeit zur afrikanischen Kirche
- · Eine kleine Geschichte der ökumenischen Öffnung
- Überblick zu den Apostolischen in Deutschland heute





# Teil I

Die NAK – von der Botschaftszeit zur afrikanischen Kirche



## Konsolidierung und Stillstand

- Die Amtszeit von Stammapostel Schmidt (1960-1975) kann als Zeit der Konsolidierung und des Stillstands in der NAK bezeichnet werden.
- Das Motto "Wir schweigen und gehen unseren Weg" wirkt sich insbesondere auf die Haltung der Kirche in der Gesellschaft aus.
- Das Wachstum der NAK in Deutschland kommt in dieser Zeit zum Stillstand, die Gemeinden haben hier ihre maximale Größe erreicht.



#### Zeichen des Aufbruchs

- Mitte der 1970er Jahre beginnen einige Bezirksapostel mit missionarischer Arbeit in Ländern, die ihnen (teils nur formell) schon zur Betreuung zugeordnet sind.
- Es beginnt die Mission von Gastarbeitern in Deutschland, die zum Teil in ihre Heimat zurückkehren und dort wiederum Anschluss an die Neuapostolische Kirche suchen oder sie dort begründen.



#### Zeichen des Aufbruchs

- Zum Ende der 1970er Jahre hin nimmt auch die neuapostolische Presse eine internationalere Perspektive ein.
- Berichte über die fünf Überseereisen des Stammapostels Streckeisen werden sehr breit gestreut. In der Folge erscheinen auch "Missionsberichte" in Heftform.
- Publikationen über die Mission in aller Welt schließen sich an (insbesondere verbreitet in den 1980er Jahren).



#### Mission weltweit

- Eine neue missionarische Welle startet mit der politischen Wende um 1990 in Osteuropa, in Russland und darüber hinaus.
- Der Erfolg der Mission ist sehr unterschiedlich. In einigen Fällen (z.B. Kongo, Angola) können quasi aus dem Nichts in einigen Jahrzehnten funktionierende kirchliche Strukturen geschaffen werden. In vielen anderen Fällen scheitert die Mission.
- Heute ist die Neuapostolische Kirche rein zahlenmäßig afrikanisch dominiert.



## NAK Zahlen, Daten, Fakten (1.1.2013)

Erdteil	Mitglieder	Gemeinden	Amtsträger
Afrika	7.934.677	50.746	208.055
Amerika	360.753	1.701	9.744
Asien	1.133.209	5.271	11.149
Europa	458.392	2.931	23.104
Australien, Ozeanien *	115.237	740	5.256
Total	10.002.269	61.389	257.308

Siehe <a href="http://www.nak.org/fileadmin/download/pdf/ZDF/ZDF">http://www.nak.org/fileadmin/download/pdf/ZDF/ZDF</a> 010113.pdf [10.10.2013].

und weitere Länder: Fidschi, Frz. Außengebiete, Grönland, Island, Mauritius, Neuseeland, Südseeinseln, Papua-Neuguinea, USA-Überseegebiete





# Teil II

Eine kleine Geschichte der ökumenischen Öffnung



## Inhaltlicher Ausgangspunkt

- Bis Mitte der 1990er Jahre erscheint die NAK nach innen wie nach außen als weitgehend einheitlicher (vielleicht auch gleichförmiger) Block.
- Noch Ende der 1980er Jahre erlebt sie in Hessen eine Trennung (Apostolische Gemeinde Wiesbaden), deren Themen stark das 19. Jahrhundert reflektieren – die Rolle des Prophetenamts und der Charismen – und die ebenso autoritär agiert wie die NAK.
- Aus dieser Gemeinschaft entstehen später wiederum einige kleine Gruppierungen.



## Die "Aussteiger"

- Das Thema "Sekten und exklusive Gemeinschaften" kommt in der breiten Öffentlichkeit Mitte der 1990er Jahre in den Blick, v.a. durch Fernsehsendungen (Talkshows) zum Thema.
- Die NAK steht hier schnell im Fokus (neben den Zeugen Jehovas), weil sie durch ihre Verschlossenheit und einige publizierende Aussteiger geeignete Anknüpfungspunkte bietet.
- Die öffentliche Diskussion wird auch kirchenintern stark rezipiert sieht man sich doch als auserwählte Schar, bei der Fehler im größeren Maßstab nicht vorkommen (sollten)...



### Die Kirche reagiert

- 1996 bringt "Unsere Familie" zum ersten Mal Reaktionen auf öffentliche Angriffe, ohne diese jedoch sachlich und klar zu benennen.
- Eine Dynamik entsteht, die auch durch das junge Internet mitgetragen wird. Dort werden Informationen verfügbar gemacht, die den Gemeindemitgliedern bisher nicht zugänglich waren (zum Beispiel zur Botschaft, den Finanzverhältnissen von NAKI usw.)
- Zunächst bemühen sich die Kirchenleitungen, diese Bewegung ganz abzuwehren, jedoch vergeblich.



### Eine Linie zeichnet sich ab

- Um die Jahrtausendwende äußert sich Stammapostel Fehr zum ersten Mal der Ökumene aufgeschlossen gegenüber.
- Gleichzeitig bemüht er sich, einige weitere apostolische Gemeinschaften zu Versammlungen nach Zürich einzuladen.
- Auch wenn dort keine konkreten Ergebnisse erzielt werden, wird Vertrauen für künftige Kontakte geschaffen.



# Der "Informationsabend" und die Folgen

- Am 4. Dezember 2007 bemüht sich die Kirchenleitung zum letzten Mal, in einem europaweit übertragenen Informationsabend die Botschaft von Stammapostel Bischoff zu rechtfertigen.
- Die Reaktionen sind so heftig, dass es in der Folge wiederum zu Austritten und Protesten kommt. Das zugrundeliegende Papier wird zurückgezogen.
- Ein Ergebnis ist die Bildung des Netzwerks Apostolische Geschichte, das sich im Herbst 2008 zu einer ersten Tagung trifft.





- 2010 wird das neuapostolische Glaubensbekenntnis reformiert. Dabei ist eine Öffnung der bisher exklusiven Kirchenlehre vorgezeichnet.
- Der Katechismus (ab 2012) manifestiert diese und weitere Änderungen.
- Ab 2008 gibt es Gespräche mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland. 2019 wird die NAK auf dieser Ebene Gastmitglied. Im Oktober 2024 wird der Antrag auf Vollmitgliedschaft gestellt.
- Die Einführung der Frauenordination 2023 bildet einen weiteren wichtigen Punkt innerkirchlicher Reformen.



### Konsequenzen

- Die etwa 25 Jahre Öffnungsprozess führen zu einem theologischen Neubeginn.
- Gleichzeitig gehen die Mitgliederzahlen der NAK in Deutschland dieser Zeit deutlich zurück: Von etwa 388.000 im Jahr 2000 auf etwa 300.000 im Jahr 2024.
- Die Zahl der Gemeinden und der Amtsträger halbiert sich in dieser Zeit.
- Der Anteil der aktiven Mitglieder dürfte sich ebenfalls etwa halbiert haben.





# Teil III

Überblick zu den Apostolischen in Deutschland heute



#### Jüngere apostolische Gemeinschaften in Deutschland

- Nach der Botschaftszeit blieben Neubildungen von apostolischen Gemeinschaften in Deutschland eher selten:
- Das Apostelamt Jesu Christi entstand in den 1920er Jahren aus dem Apostelamt Juda und hat seine eigene konfessionelle Geschichte.
   Zuletzt entstand dort durch eine Spaltung 2006 eine Gemeinschaft, die sich der Old Apostolic Church aus Südafrika anschloss.



### Apostolisch, in Deutschland, heute

- Drei Gemeinschaften in den ökumenischen Gremien auf Bundesebene:
  - Apostelamt Jesu Christi
  - Apostolische Gemeinschaft
  - Neuapostolische Kirche
- Dazu etwa zehn kleine und kleinste Gemeinschaften, die genaue Zahl bleibt unklar.

# Konstituierende Elemente der Apostolischen (19. Jahrhundert, schematisch)











Mustergemeinden der Kirche



# Konstituierende Elemente der (Neu-)Apostolischen (20. Jahrhundert, schematisch)



Apostelamt, "Jesus im Apostel"



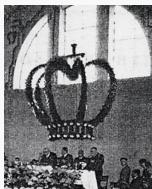
"Einziger" Gottesdienst



Eschatologie / Naherwartung



Gotteskindschaft





### Konstituierende Elemente der Apostolischen

**Amt** 

Eschatologie

Liturgie

Selbstbild in der Kirche



#### Amt

- Ablehnung neuer Apostelrufungen:
  - Katholisch-apostolische Gemeinden
- Anerkennung neuer Apostelrufungen:
  - AcaM, katholisch-apostolische "Nachahmergruppen" (KAG-GG usw.)
  - NAK und spätere (neu-)apostolisch geprägte Gemeinden



## Eschatologie

- Naherwartung der Wiederkunft:
  - KAG, AcaM, NAK, Apostolische Gemeinschaft...
- Realpräsentische Eschatologie ("Christus im Apostel"):
  - Apostelamt Juda, Old Apostolic Church, Apostolisch Genootschap (20. Jhdt.) ...



### Liturgie

- Altliturgisch/hochkirchlich (z.B. Gewänder, Weihrauch, Liturgieordnung aus dem 19. Jahrhundert):
  - KAG, AcaM, kleine Gruppierungen in der Tradition der KAG
  - Sonderfall HAZK: Zwischenform, von Apostel Schwarz angelegt
- Reformierte, schlichte Liturgie (vorgenommen durch Ap. Menkhoff, Krebs, Niehaus):
  - Apostolische Gemeinde (spätere NAK), daraus entstandene Gemeinschaften



#### Selbstbild in der Kirche

- "Abteilung der ganzen Kirche Christi"
  - KAG, AcaM, AAM...: Der ganzen christlichen Kirche verbunden.
- Exklusiv heilsvermittelnde Gemeinschaft
  - NAK, RAG, AG... (ca. Anfang bis Ende des 20. Jahrhunderts)
  - (Heute noch: die meisten aus der AG Wiesbaden entstandenen Gemeinschaften, weitere Kleingruppierungen.)



### Ein persönliches Fazit

- Die (Neu-)Apostolischen sind im 21. Jahrhundert aus ihrer Verschlossenheit hervorgetreten und im ökumenischen Gespräch angekommen.
- Das stellt sie vor Herausforderungen:
  - Wie können sie auf Dauer theologisch sprachfähig werden und bleiben, wenn sie doch bislang kaum institutionalisierte Theologie treiben? (z.B. Frage nach der Legitimation des Stammapostelamtes)
  - Wie werden sie sich in der bunten Vielfalt der christlichen Kirche positionieren?
  - Wie können sie ihre markanten theologischen Anliegen beibehalten?



### Meine Fragen:

- Was "ist" eigentlich heute apostolisch? (Naherwartung? Erweckliche Liedkultur? Laienverkündigung?...)
- Was "wollen" apostolische Kirchen in der/für die Welt?

• ...





Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, dass sie alle eins seien.

Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.

Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, auf dass sie eins seien, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir, auf dass sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst.

Johannes 17, 20-23.



### Der Herr ist mein Licht – ALB 220

Text: Str. 1 Ps. 27, 1-4, Str. 2 nach Psalm 23 (dem Apostolischen Gesangbuch von 1898 entnommen), Musik: George Frederick Root (1820-1895).

- 1. Der Herr ist mein Licht, ist mein Licht und ist mein Heil, / was fürcht' ich noch! / Der Herr ist die Kraft meines Lebens allein, / vor wem sollte mir noch grau'n! / Ob das Heer auch der Bösen drohet, / ich fürchte mich nicht; / ob wild sich Krieg erhebet, / auf ihn allein verlaß ich mich. / Eins nur, ach eines bitt' ich vom Herrn, / eines hätte ich gern: / |: daß ich mög' bleiben im Hause des Herrn, / daß ich mög' bleiben im Hause des Herrn, / alle Zeit, alle Zeit, alle Zeit. : | / Amen.
- 2. Der Herr weidet mich, weidet mich auf grüner Au', / was fürcht' ich noch. / Der Herr ist mein Stecken, der Herr ist mein Stab, / nun darf ich stets fröhlich sein. / Ob die Feinde auch um mich toben, / ich bleibe getreu. / Ob sie mir auch Schlingen legen, / auf ihn allein nur blicke ich. / Jesus, mein Heiland, ich liebe dich. / Eins nur, Herr, bitt' ich dich. / daß ich mög' bleiben im Hause des Herrn ...



#### Vielen Dank für Euren Besuch!

- Wenn uns jemand mit einer Mitgliedschaft unterstützen möchte, ist das durch Ausfüllen des Formulars im Werbeflyer möglich (geht aber auch online).
- Spenden für die Kosten der Veranstaltung können in den Spendenkasten links von der Ausgangstür eingeworfen werden.